

interessante Fürstenbegegnung

ihr endlich ganz artig die verlangten Antworten.

Die Kinder besaunders sich leicht mit mir," sagte sie, ganz glücklich über ihren kleinen Erfolg, und nun lassen Sie uns unsere Samariterpflicht erfüllen, mein Herr. Als rechtes Landmädchen verstehe ich mich zum Glück ein wenig auf diese Dinge."

Und daß sie sich in der That darauf verstand, bewies die Schnelligkeit und die anmutige Geschicklichkeit ihres Gebarens zur Genüge. Während Hartwig das Kind auf seinem Schoße hielt, reinigte sie die Haare vom Blute und kühlte die Wunde so lange, bis der purpurne Lebensquell zu fließen aufgehört hatte. Daß sie dabei mit dem jungen Oberverwalter häufig in recht nahe Berührung kommen mußte, schien sie in ihrem warmherzigen Eifer gar nicht zu bemerken, und als sie nun das zarte, einen schwachen Resedabusch ausströmende Taschentuch zu einem regelrechten Verband zusammenfaltete, ersuchte sie ihn sogar um eine Hülfeleistung, bei welcher er ihre schlanken, kühlen Finger selbsteniand auf den feinen spürte.

Und auch nachdem der Knoten in dem seidenen Halstuch, welches den Verband festhalten mußte, geschlungen und damit das ganze Werk der Barmherzigkeit vollendet war, dauerte diese leichte, kaum merkbare und wunderbar beseligende Berührung noch für eine kleine Weile an.

"Nun? Sind Sie zufrieden? Habe ich meine Sache gut gemacht?" fragte sie in ihrer unbefangenen Weise. Doch als sie dabei zu Hartwig aufsaß, mußte sie wohl in seinem Blick oder in dem Ausdruck seiner Züge etwas wahrgenommen haben, das sie in Verlegenheit setzte, denn sie sprang behend und ohne seine zur Stütze dargebotene Hand anzunehmen, aus ihrer knieenden Stellung empor und trat ein paar Schritte in das Zimmer zurück. Fast gleichzeitig wurde auch die Thür von der Diele her geöffnet, und das Gesicht der Bäuerin schaute herein.

"Herr Jesus!" sagte sie nur, als sie das weiß umhüllte Haupt ihres Nesthäkchens erblickte.

Der Kleine aber strebte von Hartwigs Schoße herab, lief ihr entgegen und machte seinem übervollen Herzen mit dem Ausruf Lust: "Mutter, der Mann dort hat mich aufgehoben, wie ich herunter gefallen war, aber seine Frau hat mich wieder heil gemacht. Die ist noch viel besser — nicht wahr?"

Dunkle Glut färbte bis über die Stirn hinauf das Antlitz der jungen Dame.

— Durazzo, 3. Juni. Die Besatzung Aruas, welche von den Aufständischen durch Absperren der Wasser- und Proviantzufuhr zum Verlassen der Festung gezwungen worden war, marschierte, ohne behelligt zu werden, über Kalmeti nach Alessio und ist zu Schiff in Durazzo eingetroffen. — Der Finanzminister Roga ist aus Alessio, wohin er entsandt worden war, zurückgekehrt, um Verstärkungen zu holen. Die aus Alessio eingetroffenen Verstärkungen bestehen aus Mohammedanern unter Gusni, einem Neffen Bairam Juris, und Talif, einem Neffen Iffa Boletins, ferner aus Miraiten mit einigen Malissoren unter Marko Gion, sowie Simon Doda. Die Ausschiffung erfolgte durch Boote der österreichisch-ungarischen und italienischen Kriegsschiffe.

— Skutari, 3. Juni. Der Mudir von Duma hielt eine zahlreich besuchte Volksversammlung ab, welche beschloß, unentwegt treu zum Fürsten zu stehen und für ihn zu kämpfen.

Vom Balkan.

— Konstantinopel, 2. Juni. Der Adjutant des türkischen Kriegsministers überbrachte dem deutschen Votschafter Freiherrn von Wangenheim heute 600 türkische Pfund, die der Sultan für die Familien der 3 Matrosen des Panzerkreuzers Goeben gespendet hat, die infolge der bei dem Brande der Kaserne in Pera erlittenen Verletzungen gestorben sind.

— Wien, 3. Juni. Wie der Politischen Korrespondenz aus zuverlässiger Quelle gemeldet wird, sind bisher etwa 8000 Moslim aus Neumontenegro teils nach der Türkei, teils nach Tripolis und Syrien ausgewandert. Damit scheint die Auswanderungsbewegung noch nicht beendet zu sein. Als Grund gaben die Auswanderer die Bedrückungen an, denen die Moslim von Seiten der christlichen Bevölkerung ausgesetzt seien. — Wie die Reichspost aus Skutari erfahren haben will, kommt dort in der Bevölkerung eine Mißstimmung auf wegen der freundlichen Haltung Italiens gegenüber Essad Pascha. Man beschuldigte offen die italienischen Würdenträger des Unverständnisses mit der Auswanderungsbewegung, und es erhoben sich Stimmen, daß man die Kinder aus den italienischen Schulen entfernen solle.

— Sofia, 3. Juni. (Agence Bulgare.) Heute vormittag wurde auf der hiesigen griechischen Kirche die griechische Fahne gehißt, was unter der Bevölkerung eine lebhafteste Bewegung hervorrief. Vor der Kirche sammelte sich eine Menschenmenge, die die Fahne gewaltsam zu entfernen drohte. Die Polizeiwache griff rechtzeitig ein und beugte Zwischenfällen vor.

Das Schiffsuntergung auf dem St. Lorenzstrom.

Montreal, 3. Juni. Nach den letzten Feststellungen sind bei der Katastrophe 1024 Personen ertrunken; 452 wurden gerettet, darunter befinden sich 233 Mann der Besatzung.

Paris, 3. Juni. In der gestrigen Sitzung der Akademie der Wissenschaften wurde die Katastrophe der Empress of Ireland erörtert. Bei dieser Gelegenheit wurde eine Mitteilung des bekannten Schiffbauingenieurs Bertin vorgelegt, in welcher ausgeführt wird, daß die gegenwärtige Verteilung der Schotten nicht die wünschenswerten Bürgschaften für die Sicherheit der Schiffe böte, da diese durch das eindringende Wasser sofort das Gleichgewicht verlore. Diesem Uebelstande könnte jedoch durch den Bau wagerechter Schotten abgeholfen werden.

London, 2. Juni. Die Times meldet aus Montreal vom 1. Juni: Es wird jetzt erklärt, daß die Empress of Ireland wahrscheinlich gehoben werden kann. Sie liegt zur Flutzeit 29 Faden tief, aber während der Ebbe sind nur 9 Faden Wasser über dem obersten Teil des Schiffes.

Montreal, 2. Juni. Die auf dem Dampfer „Koma-gata Maru“ vor Boncouder befindlichen Hindus, denen die Landung verboten ist, meutern. Die an Bord gefandten Polizisten wurden auf den dringenden Rat des Führers der Hindus, Gurdit Singh, zurückgezogen, da ihre Ermordung wahrscheinlich gewesen wäre. Die Erbitterung der Hindus wurde durch die am Samstag erfolgte Ankunft und Zulassung von 600 Chinesen, die keine britischen Untertanen sind, verursacht.

Politische Übersicht. Deutsches Reich.

— Der 19. Deutsche Geographentag trat in Straßburg i. E. zusammen. In der Eröffnungssitzung führte Prof. Rehne-Straßburg, der die Grüße der Straßburger wissenschaftlichen Gesellschaften überbrachte, u. a. aus: Es ist bekannt, daß das Herz manches Elsaß-Lothringers noch nicht für das Deutschland gewonnen ist. Aber eins steht fest: Was hier im Lande im Verlaufe der 40 Jahre die deutsche Wissenschaft gewirkt und getan hat, was besonders die Erdkunde geleistet, hat bei allen Elsaß-Lothringern Achtung, Ehre und Liebe für die deutsche Wissenschaft hervorgerufen. Deshalb ist die Wissenschaft ein hervorragender Versöhnungsfaktor.

Speyer, 2. Juni. Unter zahlreicher Beteiligung der protestantischen Bevölkerung der Pfalz wurden heute vormittag 10 Uhr in der Turnhalle der Gedächtniskirche die von

deutschen Fürsten, darunter vom Kaiser gestifteten und von Professor Max Baumbach angefertigten Standbilder der protestierenden Fürsten auf dem Reichstage zu Speyer im Jahre 1529 in feierlicher Weise enthüllt. Die zur Ausstellung gelangenden Statuen sind die des Markgrafen Georg des Frommen von Brandenburg, Johann des Beständigen, Kurfürsten von Sachsen, Ernst des Bekenners, Herzog von Braunschweig und Lüneburg, des Herzogs Franz, sowie des Landgrafen Philipp des Großmütigen von Hessen und des Fürsten Wolfgang von Anhalt.

— Deutschlands Rüstungsindustrie steht auf der Höhe. In der kommenden Woche hält die Rüstungskommission des Reichstages noch einige Sitzungen ab, um das Ergebnis ihrer Beratungen zusammenzufassen. Die Berichte der verschiedenen Referenten liegen schon jetzt vor. Sie stellen laut „Magd. Ztg.“ eine glänzende Rechtfertigung der beteiligten deutschen Industrie gegenüber den Liebknechtschen Angriffen dar. Die Leistungsfähigkeit und das Geschäftsgedächtnis unserer Rüstungsindustrie stehen durchaus auf der Höhe, und zwar sowohl in der Güte des verwendeten Materials wie in der Vorzüglichkeit der Ausführung der Arbeiten. Auch die vom Reiche bezahlten Preise wurden überall als angemessen anerkannt. Von den „Enthüllungen“ des Abg. Liebknecht ist nicht nur nichts, aber auch rein garnichts übrig geblieben, sondern den hervorragenden Leistungen unserer Waffenindustrie ist durch eine einwandfreie und unparteiische Prüfung ein so glänzendes Zeugnis ausgestellt worden, daß daran auch das Ausland nicht achtlos vorbeigehen kann. Eine bessere Reklame der deutschen Waffenindustrie, als sie der Abg. Liebknecht mit seinen grundlosen Angriffen verursachte, war garnicht möglich.

Schluß des Deutschen Lehrertages.

Kiel, 3. Juni. Die deutsche Lehrerversammlung trat heute zu ihrer zweiten Hauptversammlung zusammen. Wie der Geschäftsführer mitteilte, sind 8035 Teilnehmer zur Kieler-Tagung eingetroffen. Vom Zivilkabinett des Kaisers ist ein Danktelegramm auf die gestrige Huldigungsbeilage eingetroffen. Seminardirektor Dr. Seyffert (Schöppau) hielt in der heutigen Versammlung einen Vortrag über deutsche Lehrervereine und die pädagogische Wissenschaft. Der Deutsche Lehrerverein nahm im Anschluß an den Vortrag einstimmig eine Entschließung an, worin es heißt: Die deutsche Lehrerversammlung hält es für notwendig, daß die pädagogische Wissenschaft im Mittelpunkt aller Lehrerbildung steht. Sie erhebt daher die Forderung, daß die Pädagogik an den Universitäten als selbständige Wissenschaft anerkannt und vollwertig vertreten, und das pädagogische Studium den Lehrern aller Schulgattungen zugänglich gemacht werde. Als Aufgabe des Deutschen Lehrervereins betrachtet die Versammlung 1. die Unterstützung der pädagogischen Forschungen und die Vertretung ihrer Ergebnisse in der Lehrerschaft, 2. die Anregung und Organisation pädagogischer wissenschaftlicher Arbeiten innerhalb der Lehrervereine. Zweck der pädagogischen Arbeiten des Deutschen Lehrervereins soll nicht eine erzwingende, einheitliche pädagogische Überzeugung, sondern eine lebendige Anteilnahme der Mitglieder am pädagogischen Leben sein. Nachmittags wurde die deutsche Lehrerversammlung mit einer Ansprache des Vorsitzenden geschlossen. Morgen früh werden mehrere tausend Lehrer die Fahrt nach Sonderburg und den Duppeler Schanzen antreten.

Tagung der Fortbildungsschulmänner.

Köln, 2. Juni. Heute fand in Köln die Hauptversammlung des preussischen Verbandes hauptamtlicher Fortbildungsschulmänner statt, der vom 1. bis 3. Juni hier seine 7. Generalversammlung abhält. Der Vorsitzende der Handwerkskammer Köln, Függe gab seiner Freude über das Zusammenarbeiten der Fortbildungsschulmänner mit der Handwerksmeisterchaft in der Ausbildung der arbeitenden Jugend Ausdruck. Von den 5 Vorträgen, die im Laufe der heutigen Verhandlungen von berufener Seite gehalten wurden, fanden besonderen Anklang die Ausführungen des Pfarrers Schüller-Verbeke b. Dagen über: Die Psychologie der Jugendlichen, ferner des Stadtschulraths Dr. Richter-Essen über: Ethische Momente in der Bürgerkunde, und des Gewerbelehrers Walter Krefting-Barmen über: Kunstziehung in der Fortbildungsschule. In dem Vortrag des Gewerbelehrers Brüggemann-Magdeburg über: Anstellungs- und Befoldungsverhältnisse der hauptamtlichen Fortbildungsschullehrer in Preußen wurden als Mindest-Anfangsgehalt gefordert 2400 Mark nebst achtmaliger Zulage von je 300 Mark und entsprechende Mietsentschädigung. Als Tagungsort für die nächste Versammlung wurden Hannover, Hildesheim oder Bielefeld in Aussicht genommen. An die Verhandlungen schloß sich eine Besichtigung der Kölner Werkbundausstellung an.

Schweden.

— Geburtenrückgang in Schweden. Auch in Schweden macht sich ein Geburtenrückgang bemerkbar, der die Behörden mit ernstlicher Sorge erfüllt. Die Zunahme der Geburten ist so geringfügig, daß mit einem Stillstand in der Bevölkerungsbewegung zu rechnen ist. Schweden ist kein dichtbevölkertes Land, die Einwohnerzahl betrug nach der letzten Zählung nur 5 638 000 Personen.

Frankreich.

Lyön, 1. Juni. In der Rede, die hier der bayerische Abgeordnete Dr. Luidde hielt, erklärte er, es sei der aufrichtige Wunsch der großen Mehrheit des deutschen Vol-

kes, mit dem französischen in Frieden zu leben. Die Wachen der deutschen Rüstungen habe seinen Grund in der militärischen Schwächung Österreich-Ungarns infolge der veränderten Lage auf dem Balkan. Der Redner erklärte, die einzige Mittel, den anwachsenden Rüstungen, die die zivilisierten in Europa zu Grunde richten, Ende zu machen.

Die Ministerkrise.

— Paris, 3. Juni. Eine Note der „Agence“ meldet, daß der Präsident der Republik heute abend aufgefördert habe, das neue Kabinett morgen antworten.

— Paris, 3. Juni. Unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten fand heute eine Sitzung des Ausschusses der Linken statt, welcher beauftragt ist, das Programm der Vereinigung auszuarbeiten. Delcassé gab eine Darlegung der äußeren Lage und gelangte zu dem Ergebnis, daß der Dreijahrdienst aufrechterhalten werden müsse. Delcassé, welcher zum Vizepräsidenten der Gruppe ausersehen ist und beim Zusammenkommen der Gruppe die Eröffnungsrede halten wird, wurde dieser Rede sein Exposé und seine Schlussfolgerungen die militärische Frage zu prüfen.

Großbritannien.

— König Georg von England vollendete am Mittwoch sein 49. Lebensjahr. Am kaiserlichen Hof in Potsdam wurde des Tages durch eine Frühstückstafel gedacht, zu der Votschafter Goshen hinzugezogen war. König Eduard starb am 6. Mai 1910. Wegen der Krankheit wurde damals die offizielle Feier des Königsjubiläums auf den 22. Juni verlegt, und dieser Termin ist heute worden.

Eine Ehrung für den Fürsten Lichnowsky.

London, 3. Juni. Der Ehrendoktor der bürgerlichen Rechts wurde heute nachmittags dem Votschafter, Fürsten Lichnowsky, in Gegenwart des Fürstin Lichnowsky und einer angesehenen akademischen Versammlung von der Universität Oxford verliehen. Der Fürst sprach von der hervorragenden Bedeutung seiner, seinen vorzüglichen öffentlichen Verdiensten, wählte das Interesse, daß Fürst Lichnowsky sowohl englische sowohl wie für die deutsche Philosophie gewesen. Dieses hat unzweifelhaft dazu beigetragen, ihn in der Wertung und heilsamen Bemühungen und in der internationalen Freundschaft anzuspornen, Bemühungen durch seine Stellung als Votschafter gefördert wurden. Würde ein glücklicher Tag für Oxford sein, wenn die Verleihung der Verleihung der wohlverdienten Ehre die Freundschaft zwischen Deutschland und England fördern könnte. Der Fürst wurde darauf vom Vizepräsidenten begrüßt, der den Vorsitz führte, und nahm seinen Platz an welchem u. a. der deutsche Votschafterrat, der Gemahlin teilnahmen. Am Abend wurde der Votschafter, der deutschen literarischen Gesellschaft, der deutsch-englischen Klub zu Ehren des Fürsten ein gegeben.

Portugal.

— Paris, 3. Juni. Nach einer Meldung von Coimbra wurden in Coimbra über 200 Studenten verhaftet, welche im Verdacht stehen, an den gestrigen Vorgesetzten stattgefundenen Unruhen beteiligt gewesen zu sein. Die Verhaftung der Studenten gab zu verschiedenen Straßenkumgebungen Anlaß. Die mehrfach unterbrochenen Versuche der Studenten, ihre Kameraden zu befreien, waren erfolglos. Bei der in der Wohnung der Verhafteten vorgenommenen Durchsuchungen wurden verschiedene Waffen beschlagnahmt. Fünfzig der Verhafteten nach Aufnahme eines Protokolls freigelassen. Die Vorlesungen an der Universität wurden bis auf weiteres gestoppt und das Gymnasium geschlossen. Der Vizepräsident erklärte in der Kammer, daß er die Ursache der Unruhestörung energisch zu verfolgen und unter der Anklage des Todschlags strafrechtlich zu verfolgen und alles aufzubieten, um von der Universität fernzuhalten. Die Polizei glaubt, daß die Unruhen die Mitglieder des kürzlich suspendierten christlichen Studentenvereins angestiftet worden seien. Der Verein war von ehemaligen Schülern des Seminarius gegründet worden.

Ähen.

— Peking, 3. Juni. Die Bänder des „Wolfes“ haben den Ring durchbrochen. Sie haben die Regierungstruppen um sie geschlossen. Dabei ist das Gebäude des Missionars in Brand. Dabei ist das Gebäude niedergebrannt. Die Missionare wurden gerettet. Eine starke Armee versucht jetzt, den Marsch nach dem Norden abzuschnellen.

Amerika.

Washington, 5. Juni. Der Senatsausschuß für nützliche Angelegenheiten nahm mit 8 gegen 6 Stimmen einen Antrag an, in welchem der Präsident aufgefordert wird, Großbritannien Verhandlungen wegen der besonderen Schiedsgerichts zwecks Entscheidung des Streit über die Panamakanalgebühren zu eröffnen. Der Antrag geht jetzt an den Senat.

Schiffahrt.

Ein neues Eisberg-Abenteurer. Die lische Dampfer „Royal Edward“ hatte im Atlantischen Ozean eine Kollision mit einem riesigen Eisberg.

KNORR

Der Knorr-Suppenwürfel probiert hat, verwendet nur noch diese, weil sie am besten schmecken und sehr ausgiebig sind.

48 Sorten, wie: Eiernudeln, Goulasch, Frankfurter, Geflügel. 1 Würfel 5 Teller 10 Pf.

...bei Nacht statt, als der Dampfer in die Nebel-
gebirge geriet, wurde zwar sofort die Maschine
...das Schiff gewendet, der Dampfer berührte
...mit dem Eisberg und am Heck wurden einige
...eingebrückt. Ein Leck entstand nicht, der Dampfer
...über den Ocean glücklich vollenden.
...Eisberg im Atlantischen Ocean.
...im Atlantic ist in diesem Jahr sowohl spät
...als auch groß. Die englische „Cunard Linie“
...daß sie infolge der Eisberg-Gefahr im Atlan-
...Ozean gezwungen sei, die Schiffsfahrtrouten ihrer
...nach Nordamerika sowohl in östlicher wie in west-
...richtung zu versetzen, dadurch verzögern sich die

Luftschiffahrt.

...Ziffern vom Berliner Pfingstverkehr.
...Pfungstverkehr war diesmal stärker als im
...Die Pferde- und Automobilbusse beförderten
...Personen, die Hoch- und Untergrundbahn wurde
...1000 Fahrgästen benutzt. Die Straßenbahn-Ge-
...daß die Ziffer ihres Pfingstverkehrs nicht ver-

...als der bedeutendste deutsche Sturz-
...der sogar Begomb noch übertrifft, gilt heute
...in stiller Arbeit sich in seiner Werkstatt am
...See einen Aeroplan konstruiert hat, mit dem er
...Höhe ausführt. Fokker stellt beispielsweise in
...Meter Höhe den Motor vollständig ab, so daß
...sich stillsetzt, und läßt dann das Flugzeug sich nach
...Süd- und Richtungen überschlagen und teils lang-
...sartig zur Erde schießen, wo es dann faust
...Kriegsminister von Falkenhahn besuchte die Sturz-
...Fokker in Johannisthal vorführte, und sprach
...seiner Bewunderung aus.

Industrie, Handel und Gewerbe.

...3. Juni. Heute mittag fand auf der
...die Eröffnung der Abteilung für Fachpresse statt.
...die gesamte Ausstellung fertig ge-

Brände.

...Nachen, 3. Juni. In einem Hause
...entstand heute nacht in dort lagerndem
...Explosion, welche das Haus sofort in Flammen
...Frau kam in den Flammen um. Die
...ersten Etage sprangen auf die Straße. Da-
...eine andere Frau beide Beine. Ein Mädchen
...verletzt an den Armen und im Gesicht.

Automobilunfälle.

...Pfalz, 3. Juni. Ein Mietautomobil,
...Badermeister aus Herzheim nebst dem Töchter-
...den letzten Zug veräußert hatten, von
...ausgastage heimkehrten, fuhr in Queichheim
...gegen ein Lastfuhrwerk. Ein Badermeister
...getötet, ein anderer und das Kind
...beiden letzten leicht verletzt. Der Chauffeur

...3. Juni. In der Nähe der Ruhrbrücke vor
...liegen in der vergangenen Nacht ein Automobil
...an der Ruhr und ein Aufschwager aus Bochum zu-
...wurde der Wirt Schäfer aus Linden sofort
...andere Personen erlitten Verletzungen.

Schiffsunfälle.

...Juni. Auf dem Müritzer-See kenterte
...bei böigem Wetter ein Segelboot mit sieben
...Besitzer des Boats, Bauer, die Geschwister
...Sommerfeld und Fräulein Mathiesen aus
...bei Ebersdorf ertrunken, die übrigen wur-

Sport.

...3. Juni. In der Sitzung des Hauptauschusses
...Turnerschaft wurde nach einer Begrüßung durch
...Vorstandenden Ferdinand Göb und der Erledigung
...angelegenheiten beschlossen, in den Paragraph
...als Zweck des Ausschusses der Turnerschaft deren
...aufgeklärte Vertretung zu setzen. Der
...auf ein weiteres starkes Anwachsen der
...auf 11 400 Vereine und 1 188 000 Männern und
...Mitgliedern. Eine Anzahl von Sportvereinen,
...Fußballvereinen, hat sich der Turnerschaft
...als ein gewisses Mindestmaß der körperlichen
...Bedingung für Dienstvergnügungen fest-
...deutsche Turnerschaft wird sich an den olym-
...spielen im Jahre 1916 in einer ihrer würdigen
...arbeitenden Jungdeutschlandbund ist ein gutes
...finden die Briefe Jahns herausgegeben worden.
...Freiherren von der Goltz. 161 Ehrenbriefe
...Jahre 1913 gewährt und bis zum 1. April 1914
...an Ferdinand Göb-Stiftung unterstützte 44 Ver-
...an 18 200 Exemplaren. Das Jahrmuseum in Frei-
...sich zuehens. Nach dem Jahresbericht ver-
...der Goltz, der ein enges Zusammenarbeiten
...mit dem Jungdeutschlandbund erhofft. In
...Zentralen des Hauptauschusses wurde nach Aus-
...bericht über die Tätigkeit des Turn- und Spielau-
...beschlossen, zu den ausländischen turnerischen
...in Rom, Genua, Christiania und Luzern
...am 27. und 28. Juni in Berlin zu be-
...Anregung des Kriegsministers und des Kultus-
...den Vereinen das Bajonettfechten einfließen
...auf die europäische Turnvereini-

...nach lebhafter Debatte der geschäftsführende

Ausschuß beauftragt, Unterlagen für die Beurteilung des An-
schlusses an die europäische Turnerschaft zu beschaffen und
auch bei ausländischen deutschen Turnvereinen nachzufragen,
ob der Anschluß wünschenswert und nützlich sei und der nächste
Ausschussung eine begründete Vorlage zu unterbreiten. An-
stelle des aus dem Turnauschuß ausgeschiedenen Turninspek-
tors Schröder wurde der Turnanstaltsdirektor Froberg-Dres-
den gewählt.

Aus dem Gerichtssaal.

§ Der Preussische Richtertag forderte auf
seiner Viefeselder Tagung zur Vereinfachung des Geschäfts-
ganges die Erziehung des richterlichen Nachwuchses zu einer
frischen, von jeder Schablone freien Arbeitsweise und Be-
freiung der Richter von allen untergeordneten Arbeiten.

Neues aus aller Welt.

Der Landgerichtsrat a. D. Karl Rocholl in Bonn ist
am Pfingstsonntagmittag von einem Schuß aus einem Ar-
meerevolver, den er reinigen wollte, tödlich getroffen
worden. Er starb gleich darauf. Herr Rocholl hatte bis zum
Herbst des vorigen Jahres dem dortigen Landgericht an-
gehört.

Auf der Zeche Ewald Fortsetzung in Reddinghau-
sen wurden drei Bergarbeiter von herabstürzenden Ge-
steinmassen verschüttet. Nach stundenlangem ange-
strengter Rettungsarbeit, die infolge weiterer Gesteinsnach-
stürze sehr schwierig war, konnte ein Bergmann lebend
geborgen werden. Er hatte sehr schwere Wunden erlitten.
Die beiden anderen Knappen, die verheiratet sind und
Familie besitzen, waren bereits tot. Auf der Zeche Gene-
ral Blumenthal wurden fünf Bergarbeiter durch Zuber-
gehen einer Strede von der Außenwelt abgeschnitten.
In diesem Falle gelang es, die Strede wieder freizumachen,
so daß sämtliche Bergleute unverletzt geborgen werden
konnten.

In Kirchhellen bei Gelsenkirchen wurde der her-
zoglich Arenbergische Förster Döflinger auf einem Dienst-
gang von Wilderern nach heftigem Kampfe erschos-
sen. Von den Tätern fehlt jede Spur. Der Erschossene
hinterläßt eine Frau und acht Kinder.

Nachts wurden bei Büchelberg (Mittelranken)
der Lokomotivführer und Heizer des Eisenbahnzuges durch
Volzenbruch in der Feuerung beim Schüren von plötzlich
auströmendem Dampf gräßlich verbrannt.

Bei einem Einbruch in die Uhrenfabrik im Hause
Jerusalemstraße Ecke Zimmerstraße in Berlin erbeuteten
nachts die Einbrecher durch Öffnung von Geldschranken
Uhren und Schmuckstücken im Werte von 120 000 Mark,
packten die Beute in Papierkörben, die sie auf den Boden
des Hauses schlepten. Als sie in dem Hause bei einem
Bücherrevisor einen zweiten Einbruch verüben wollten, den
Bücherrevisor aber noch zu Hause antrafen, flüchteten sie
unter Hinterlassung der Beute. Von den Tätern fehlt jede
Spur.

Das fünfjährige Töchterchen des Schloßdieners Bern-
beck rettete aus der hochgehenden Flut bei München
eine gleichaltrige Gespielin dadurch, daß sie ihr eine Stange
reichte und sie mit größter Anstrengung das steile Ufer
hinaufzog.

Zweihundert Mitglieder des Deutschen Flottenvereins
sind auf der Dampfern Wega und Mira bei herrlichem
Wetter am Nordkap eingetroffen. Am 1. Juni bot sich
das prachtvolle Schauspiel der Mitternachtssonne mit über-
wältigender Schönheit.

Die Habachtalhäute der Alpenvereinssektion Berlin wurde
durch eine Lawine zerstört. Das Dach wurde weggerissen,
das Mauerwerk stark beschädigt. Das Vordringen zur Hütte
ist wegen Lawinengefahr jetzt unmöglich.

Im Aderbaubüro in Washington entdeckte ein Beamter
unter dem Zimmer der Staatssekretärs Houston 5 anscheinend
mit Dynamit gefüllte Röhren mit brennenden Zünden,
die er jedoch noch rechtzeitig löschte. Die Polizei erklärte,
daß der Beamte, der den angeblichen Dynamitanschlag ent-
deckt hat, gestanden habe, er habe auf Beförderung gerechnet.

Telephonische Nachrichten.

Homburg, 4. Juni. In dem Siam-Tempel,
dessen Einweihung erst kürzlich erfolgte, ist eine wertvolle
Säule durch eine unbekannte Person sehr beschädigt worden.
Der Schaden wird schwer auszubessern sein.

Berlin, 4. Mai. Die Schwierigkeiten der Unter-
bringung der zahlreichen Teilnehmer an den olym-
pischen Spielen 1916 hatte die schwedischen Sports-
kreise veranlaßt, sich nach Berlin wegen der Wohnungsfrage
zu begeben. Diese hat nun nach Stockholm berichtet, und es
ist beschlossen worden, für die schwedischen Teilnehmer in um-
mittelbarer Nähe des Stadions mehrere Blockhäuser zu er-
richten, die etwa 400 Personen Unterkunft gewähren sollen.

Kattowitz, 4. Juni. Auf der Redengrube in russisch
Dombrowa erstickten beim Einfahren auf ein Brand-
feld ein Steiger und vier Oberhauer.

Florenz, 4. Juni. Der Prozeß gegen den Dieb
der Mona Lisa soll heute den Anfang nehmen. Er wird
voraussichtlich 2-3 Tage dauern. Der Dieb wird wahr-
scheinlich freigesprochen werden, da er nach dem Gutachten
verschiedener Ärzte für seine Tat nicht verantwortlich ist.

Verantwortlich für die Schriftleitung: H. Lange, Bad Ems.

Öffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).
Wetterausgaben für Freitag, den 5. Juni 1914.
Trocken und vielfach heiter, doch tagsüber nur wenig
wärmer.

Wasserstand der Bahn am Hafenpegel zu Diez
am 4. Juni = 130, Meter
Wasserstand der Bahn am Schleusenpegel
zu Limburg am 4. Juni = 120 Meter.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 10. Juni 1914, vorm. 8 Uhr
soll am Ausgang von Fachbach, bei Kilometer 57,1 be-
ginnend,

der Anhang der Kirschbäume

auf der Bezirksstraße Fachbach-Niederlahnstein von Kilo-
meter 57,1 bis Kilometer 64,0 öffentlich an den Meistbieten-
den versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen werden im Termin be-
kannt gemacht.

Oberlahnstein, den 3. Juni 1914.
2627) Der Vorstand des Landesbauamts.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 13. Juni 1914, nachm. 1 Uhr
soll bei Nassau, an der Schmidtlay beginnend,

der Anhang der Kirschbäume

auf der Bezirksstraße Nassau-Bad Ems von Kilometer 47
bis Kilometer 51 öffentlich an den Meistbietenden ver-
steigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen werden im Termin be-
kannt gemacht.

Oberlahnstein, den 3. Juni 1914.
2628) Der Vorstand des Landesbauamts.

Alle Sorten
frisches Tafelobst
täglich eintreffend empfiehlt [2636]
P. Vieck, Bad Ems.

Rattenplage!

Feld- und Hausmäuse, sowie sämtliches
andere Ungeziefer vertilgt die Deutsche
Rattin- und Russin-Vertriebs-Gesellschaft
radikal durch Legen von Ratten-Typhus-
bazillen-präparaten unt. Garantie von 2
Jahren. Nur Medikamente sind zu zahlen.
Bin mit mehreren Gehilfen 3 Tage am
Platze. Reflektanten wollen sich melden unt.
Inspektor Scholz in der Exped. ds. Blattes.
Auswärtige Interessenten zu denselben
Bedingungen. (2626)

J. Bühler, Limburg.
Großes Lager in **Pianinos**
namentlich besserer und allerfeinster Fabrikate bei sehr
mäßigen Preisen. — **Harmoniums** in allen Preislagen.
Pianinos und Harmoniums zur Miete.
Violinen für Schüler in billigen Preislagen.
Orchester- und Konzert-Violinen.
Signalinstrumente, wie Trommeln, Hörner,
Flöten, Hupen.
Kontapulte, Tastfüße, Stimmgabeln,
Chromat. Tonangeber etc.
Saiten.
Mundharmonikas u. Ziehharmonikas in allen Preislagen.
Wiener Harmonikas in feinsten Qualität, für gute Spieler.
Musikalien. (262a)

Moll-Süßrahmbutter
täglich frisch eintreffend empf. (2637)
P. Vieck, Bad Ems.
Frischmelkende Kuh
zu verkaufen. (2624)
Ein Junge
von 15-18 Jahren gesucht.
Andreas Pfaff, Dausenau.

Frauen und Mädchen
finden lohnende Beschäftigung.
Dampf-, Wasch- und Plätt-
Anstalt, Bad Ems. (2622)

Küchenmädchen
für sofort gesucht. (2631)
Lisa Nova, Bad Ems.

Stundenfrau
für tägl. 2 Stunden vormittags
gesucht. (2633)
Frau Photograph Wengel,
Grabenstraße 32a.

Dame und Herr suchen ab
12. 7. 14 in Bad Ems 2 mögl.
aufzunehmende
möbl. Zimmer
auf 4 bzw. 2 Wochen, eventl. mit
voller Pension.
Gefl. Offerten erbeten unter
M. H. 34 postlagernd Berlin,
Postamt 108. (2630)

Bauschule Rastfeld
in Oldenburg. (2622)
Weiser- u. Polierkurse. Voll-
ständige Ausbildung i. 5 Monaten
Ausgezeichnetes Programm frei.

Freiwillige
Versteigerung.
Samstag, den 6. Juni,
abends 9 Uhr
läßt der Bauunternehmer Scheidel
in Obermörl seine im Distrikt
Obertrau gelegenen
Acker und Wiesen
insgesamt 39 ar 95 qm öffentlich
auf dem Rathause in Dausenau
versteigern.
Die Versteigerungs- sowie Zah-
lungsbedingungen werden im Ter-
min bekannt gemacht. (2623)
Dausenau, 25. Mai 1914.
Fischer, Districtsvorsteher.

Alle Sorten
frisches Tafelobst
empfiehlt (2632)
W. Chard, Obstverhandelschäft,
Römerstraße 57, Bad Ems,
gegenüber Hotel Soltan.

Täglich frische
Milch u. Dickmilch
zu haben bei (2635)
Frau Rapp, Bad Ems.

Einen Schlüsselbund
verloren. Gegen gute Belohnung
abzugeben bei
Fritz Bernstein, Bad Ems,
Kolonnade. (2638)

Medaillon
(Andenken) vom Bier-Türme bis
Fachbach verloren. Abzugeben
gegen Belohnung (2634)
Römerstr. 32, Bad Ems.

Beir. Katasterbücher und Karten pp.
Das infolge der Konsolidation neu angefertigte Flurbuch und die dazu gehörigen Karten sowie die Grundsteuer-Verteilungsnachweisung liegen nach Mitteilung des Kgl. Katasteramts Bergnassau vom 27. Mai 1914 ab während 6 Wochen auf dem Büro des Katasteramts offen u. können an 2 Tagen in der Woche, nämlich am Dienstag u. Freitag in den Stunden von 9—12 Uhr vormittags von den Beteiligten eingesehen werden.
Bad Ems, den 3. Juni 1914.

Der Magistrat.

Rechnungsformulare für Lieferungen und Arbeiten für die Stadt Bad Ems und deren Betriebsanstalten.

Die Stadt hat Rechnungsformulare in verschiedenen Größen herstellen lassen, die die Unternehmer von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt künftig verwenden können; das Formular wird im Rathause kostenlos abgegeben.

Wir richten an sämtliche Unternehmer und Lieferanten das Ersuchen, künftig für die in Rechnung zu stellenden Forderungen an die Stadt und deren Betriebsanstalten — Wasserwerk, Schlachthof und Kanalisationswerk pp. — nur das neue einheitliche Formular zu verwenden.

Bad Ems, den 28. Mai 1914.

Der Magistrat.

Rechtsauskunft.

Unentgeltliche Rechtsauskunft wird Unbeteiligten am Montag, den 8. Juni 1914, vormittags 11^{1/2} Uhr im Rathause zu Bad Ems erteilt.

Bad Ems, den 2. Juni 1914.

Der Magistrat.

L. J. Kirchbergers Buchhandlung
Römerstr. 4 BAD EMS Nassauer Hof

: Neu !

Der Kronprinz.

Gedanken über Deutschlands Zukunft von Dr. PAUL LIMAN.

Preis Mk. 3.60. Elegant gebunden Mk. 4.50.

Vorrätig in

L. J. Kirchbergers Buchhandlung.

Knaben-Wasch-Anzüge

moderne Fassons in jeder Größe und Preislage, ebenso Strohhüte für Knaben und Herren empfiehlt

W. Goldschmidt, Nassau (Bahn).

Lichtspiel-Theater Diez.

Voranzeige!

Nur 3 Tage:

Samstag, Montag und Dienstag, den 7.—9. Juni.

Der größte Deutsche Kunstfilm, ein Deutsches Meisterwerk allerersten Ranges:

Bismarck.

Lebenswahr und packende Darstellungen von unserem Bismarck im Film. Man glaubt, Momente aus dem wirklichen Ereignisse vor sich zu haben. In 3 großen Abteilungen oder 6 Akten. I. Abt.: „Jung Bismarck“, II. Abt.: „Des Reiches Schmied“ und III. Abt.: „Der große Kanzler“.

Für den Film bearbeitet von Richard Schott. Musik von Professor Ferdinand Hummel. Hauptdarsteller: Hoffhauspieler Franz Ludwig.

Ein großer Apparat ist für den Film aufgegeben worden, der selbst auf einen sehr nüchternen Zuschauer seine packende Wirkung übt und in weiten Volkskreisen hohe Begeisterung hervorgerufen hat.

Die Szenen aus dem französischen Kriege, die Zusammenkunft mit Napoleon, die Proklamation in Versailles, die Reichstagsitzungen mit Bismarcks Reden, schließlich sein Abschied im Mausoleum von Charlottenburg, alles das ist überraschend wirksam auf die weiße Wand gemalt.

Ein hervorragendes Fachblatt seiner Art ist die illustrierte wöchentliche „**St. Hubertus**“ (Anhalt).

Bringt gebiegene Aufsätze über Jagd, Schießwesen, Hundezucht, Forstwirtschaft, Fischerei und Naturkunde. Grobformatiger Bilderdruck. Wertvolle Kunstbeilagen.

Wirkungsvolles Anzeigenblatt.

Bezugspreis 2.50 Mark für das Vierteljahr. — Jede Postanstalt und Buchhandlung nimmt Bestellungen entgegen.

Probenummern

vollständig kostenlos bitte zu verlangen von dem

Verlag des St. Hubertus (Paul Schettlers Erben, Gesellsch. m. b. H.), Cöthen (Anhalt).

Kurkommission Bad Ems.

Freitag, den 5. Juni, von 8^{1/2}—11 Uhr:

Tanz-Abend

Im Konzertsaal und in den anstossenden Restaurationsräumen.

Gesellschafts-Toilette.

Kur- und Dauerkarten müssen vorgezeigt werden. (2616)

Jeder kennt sie



Die weltberühmte Lederputz-Creme „Kavalier“ Einmalgebraucht, will sie niemand wieder missen!

Erntemaschinen

Mähmaschinen, Heuwalder, Ernterechen usw. stets in prima Qualität zu haben bei

Jacob Landau, Nassau.

NB. Montage durch sofort erreichbare Schlosser, auch bei Reparaturen Ersatzteile vorrätig.

Sie schlafen ruhig,



Sie sind nicht mehr aufgeregt und Herz und Magen werden nicht geschädigt, wenn Sie statt Bohnenkaffee nur Queta-Kaffee-Ersatz verwenden. Sein Wohlgeschmack befriedigt auch d. Feinschmecker. Er ist koffeinfrei, deshalb unschädlich. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg. In vielen tausend Familien im täglichen Gebrauch. Erhältlich in Drogerien und Kolonialwarenhandlungen.

Quietapräparate

Die Quietawerke Bad Dürkheim verarbeiten nur wirkliche Nährstoffe

Quietapräparate sind in Ems erhältlich: In der Drogerie Aug. Roth. In den Kolonialwarenhandlungen: C. A. M. Linkenbach, J. Neumann.

18. Ziehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Kgl. Preuss.) Klassen-Lotterie.

(Wom. 8. Mai bis 4. Juni 1914.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den Beitr. Nummern in Klammern beigesetzt. Ohne Gewähr. S.H.W.

Auf jede gefessene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die erste und zweite Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

29. Mai 1914, vormittags. Nachdruck verboten.

104 [500] 31 408 1026 99 [500] 149 [1000] 50 97 245 444 [3000] 61 508 832 2062 66 [5000] 135 32 262 378 471 773 90 92 94 509 190 384 603 774 88 95 833 38 914 98 4012 [3000] 102 9 53 383 490 552 90 [3000] 663 707 83 808 915 61 5052 252 [500] 75 79 419 600 11 78 958 6162 81 510 641 43 68 727 40 7091 64 117 50 70 432 506 25 38 932 79 8368 437 602 51 740 957 77 9235 563 624 718 806 57 877 79 10013 131 407 [1000] 547 94 907 11196 247 321 607 507 731 85 900 82 12325 470 500 672 721 81 13495 45 600 760 79 883 14294 234 83 345 481 506 721 45 831 932 15016 146 211 57 387 71 574 640 16059 127 41 362 471 589 907 17041 144 48 56 625 [500] 75 770 18055 237 585 424 506 633 825 88 932 [3000] 19047 63 109 591 783 20147 585 675 [500] 310 1 117 [500] 219 435 [500] 808 946 22045 132 308 56 [3000] 419 561 630 721 54 838 148 95 23045 154 472 [500] 321 [500] 27 808 54 67 902 4 54 24092 230 401 878 561 25105 70 250 76 304 84 891 926 52 26297 [500] 327 [500] 80 789 [500] 977 27111 289 988 515 57 709 800 915 28122 48 201 319 400 659 761 844 73 84 902 94 29021 38 126 238 489 045 84 769 874 338 30155 [500] 91 265 570 822 901 [500] 36 31001 96 117 [3000] 66 358 435 688 [500] 803 [500] 35 94 983 32013 [500] 59 129 418 89 601 944 [500] 34000 113 387 417 [1000] 560 630 878 916 25 [500] 24034 38 105 [1000] 39 [1000] 461 585 043 85 [3000] 738 957 49 23089 280 333 71 621 70 900 [1000] 14 [500] 30190 363 71 518 621 704 74 94 [1000] 840 71 [3000] 37620 83 762 940 82 38244 453 94 [1000] 715 60 71 801 97 955 39309 [3000] 809 40124 55 245 [1000] 90 532 620 63 738 41067 129 224 94 540 622 29 68 42357 305 53 73 465 78 602 9 [3000] 85 854 981 43901 207 389 481 [500] 763 801 97 44025 254 [500] 440 [500] 611 628 45085 259 309 410 24 541 763 841 52 [1000] 46377 584 857 84 47102 40 248 268 469 [500] 95 [1000] 520 89 94 96 735 850 915 21 00 48005 38 96 192 215 309 410 937 49226 32 [3000] 630 705 55 811 64 901 65 50095 178 326 401 62 67 91 607 62 779 51009 173 265 83 303 9 41 98 408 28 78 553 58 840 911 70 [3000] 63 52290 307 470 602 [500] 82 708 808 39 [3000] 93 53216 321 427 602 704 80 868 54096 128 44 299 354 481 507 14 55277 [500] 359 457 639 745 [1000] 954 56014 66 159 477 98 649 702 57247 529 635 723 983 [500] 82 58904 [1000] 23 178 207 [3000] 327 739 857 911 59128 96 [1000] 559 69 777 817 60062 65 139 49 336 40 522 601 743 96 814 61667 193 367 533 71 723 848 [1000] 928 62031 542 [500] 57 94 775 840 622 54 63103 59 220 49 49 309 412 18 544 518 97 944 86 89 64283 122 [1000] 72 70 274 307 430 351 739 60 122 65390 73 456 54 65 723 88 322 83 64069 225 [500] 80 353 553 671 724 67058 179 229 31 334 [500] 47 526 751 69 964 62341 54 59 332 [1000] 40 560 90 645 814 65 69056 507 [1000] 769 869 994 95 [1000] 70383 481 090 707 825 928 68 71033 167 93 205 [500] 9 396 558 619 813 917 72004 141 334 37 533 515 59 61 940 73255 70 64 424 30 710 [1000] 846 160 [1000] 70 74027 53 301 465 684 892 [1000] 831 50 73026 142 243 635 607 708 30 98 877 76253 71 355 570 82 922 69 77005 [500] 29 288 [3000] 232 [1000] 43 88 463 633 794 78000 256 766 977 79281 457 783 [500] 874 80117 57 70 220 435 77 79 888 989 81125 505 623 888 978 59245 53 553 [10000] 78 418 56 523 650 65 83031 348 478 616 44 833 940 47 79 84130 289 519 75 849 76 938 85159 [1000] 415 91 521 [1000] 82 919 31 86026 160 281 317 436 719 21 866 944 87011 34 178 246 [3000] 90 402 [1000] 562 640 58 [3000] 10008 567 89059 74 264 393 551 715 839 930 85 94067 [1000] 123 78 379 513 30 642 91007 68 147 262 391 456 904 87 698 723 92044 102 411 645 744 812 93292 214 25 88 72 250 432 75 705 8 869 94039 [500] 75 89 249 [500] 333 609 39 646 70 78 830 95383 408 58 540 58 612 74 807 26 96174 394 870 942 [500] 97314 475 [1000] 655 638 [500] 743 803 20 95074 65 107 88 233 [1000] 678 888 906 99128 241 825 997 100098 244 306 [500] 32 448 55 57 515 624 74 88 714 [1000] 974 101065 58 73 [500] 82 463 516 30 637 736 [1000] 593 102143 304 45 53 487 575 95 [1000] 630 70 767 527 [1000] 57 918 29 [500] 163214 334 49 407 [1000] 616 [1000] 893 555 164187 212 67 88 [500] 537 84 441 [500] 70 540 [1000] 55 768 905 165014 193 234 351 [500] 560 619 840 48 910 100023 [500] 229 31 36 41 81 312 724 930 167023 101 238 [500] 64 71 600 [1000] 3 882 964 100005 88 245 93 [500] 358 482 537 72 77 670 778 [5000] 928 63 61 109095 95 106 400 27 68 [1000] 97 582 741 93 658 110048 408 602 604 13 51 76 742 75 829 903 7 111106 [3000] 319 80 468 645 685 811 112978 86 89 135 250 375 622 50 61 73 77 727 51

N. Wichtrich, Gärtnerei, Bad Ems
empfiehlt blühende Topf- u. Blattschnecken, sowie
bepfl. von Blumenbeeten und Balkontöpfen
Eingang Schulstraße und verl. Viktoria-Str.

Einige hundert Zentner
Koggen, Weizen u. Haferstroh, sowie im
Tagen schöne im freien Lande gewachsene Diawurzen
abzugeben.
Hofgut Saalscheid bei Oberhof a.

Stickerleider von 12 Mt. an.
Stickerleiden in allen Preisen.
Prinzipalunterricht für 4 Mt.
Unterhalten für 90 Pfg. und höher.
Wollanzüge u. Blusen für 3.20 und 1.40
Stroh- und Filzhüte
empfiehlt

Karl Schmidt
Rathenlubogen.
2385)

Bonbücher
für Hotels und Private.
324 Bons 30 Pfg., 756 Bons 80 Pfg., 1680 Bons
Buchdruckerei H. Chr. Sommer
Bad Ems u. Diez.

Moden
Ein Fräulein, modisch
im Verkauf tätig, sucht
nach ein
Lehrmädchen.
Wo sagt die Erped.

Wohnung
zu vermieten.
Wintersbergstr. 10, Bad Ems.

Mädchen
das Kochen kann, als Stütze der
Hausfrau nach Bad Ems gesucht.
Näheres Erped. (2615)

Mütter können stillen,
die Kinder gedeihen prächtig bei Gebrauch von
Quietamalz. Angenehm zu nehmen. Garantiert
unschädlich. Ausfallen der Zähne wird vermieden.
Bei Mageren werden gefällige Formen rasch erreicht.
Der Appetit wird gesteigert, körperliche und geistige
Leistungsfähigkeit gehoben. Schwächliche blühen
wieder auf. Der Erfolg ist überraschend. Dosen zu
Mk. 1.— und 1.80 in Apotheken und Drogerien.

in jedes Haus!
Quietapräparate sind in Ems erhältlich: In der Drogerie Aug. Roth.
In den Kolonialwarenhandlungen: C. A. M. Linkenbach, J. Neumann.

809 946 04 113118 72 [500] 348 63 489 581 641 52 [500] 76 78 80 82
931 [3000] 94 114081 84 200 87 929 523 622 819 85 87 [500] 88 89
115040 82 153 547 52 116006 18 841 97 494 291 798 117103 [500] 90
50 88 [1000] 230 65 300 601 [500] 701 806 118336 576 78 118011 [500] 91
112 21 25 [500] 51 228 49 89 602 51 88 816 85 121311 [3000] 94 90 92 93
120055 212 88 371 815 81 902 84 121311 [3000] 94 90 92 93
51 87 90 122049 90 [1000] 345 99 [500] 365 445 536 727 [500] 94
[3000] 933 123008 58 242 82 628 92 747 124318 408 225 56 76 [500] 95
48 125057 [1000] 340 888 508 [500] 125052 402 623 57 603 56 76 [500] 96
127235 350 64 452 735 129008 [500] 180 207 330 632 35 67 [500] 97
403 [10000] 621 78 894 97 129009 11 [500] 446 602 625 40 75 790 950 131073 128 393 392 471
70 556 133106 305 97 425 688 728 69 133202 64 650 72 994 [500] 98
134127 [1000] 24 5999 189 447 [3000] 65 88 548 799 884 134206 48 77 91 92
97 65 95 445 1564 57 609 144001 174 96 437 597 43 004 [1000] 71 70 71 72
59 789 800 942 137014 325 55 440 602 891 924 69 81 [500] 99
[3000] 50 171 331 849 62 139153 95 205 323 54 66 50 76 406 50 80
[3000] 89 548 687 745 833 [1000] 653 76 141005 30 141 65 355 [500] 100
140214 845 96 [500] 777 81 902 64 141005 30 141 65 355 [500] 100
92 311 415 557 704 95 816 901 50 78 142297 398 607 29 [500] 101
[1000] 570 607 63 946 144001 174 96 437 597 43 004 [1000] 71 70 71 72
[500] 117 67 293 517 [500] 62 719 854 [1000] 14674 504 75 76 77 78
147149 454 62 [500] 654 707 818 148146 67 225 42 [500] 45 [1000] 102
26 411 15 505 [1000] 23 98 75 859 911 53 94 149556 905 442 75 86
61 656 422 [500] 902 150135 90 239 354 65 [500] 435 95 643 635 151000 128 393 392 471
684 707 12 078 152094 441 501 53 803 903 41 61 153077 92 128 129
85 207 26 363 491 502 54 719 823 94 923 [500] 154225 153 436 50 83 154
[500] 125 28 70 880 81 155009 85 231 395 681 929 155344 30 141 65 355 [500] 103
85 612 735 157050 147 545 701 845 159055 135 38 78 315 47 543 63
66 881 159018 42 214 34 402 99 832 160271 409 82 90 950 87 161124 [1000] 99 [1000] 310 323 324
904 29 901 80 162078 232 71 77 447 91 508 614 720 397 [500] 104
303 12 70 716 806 25 [500] 164069 [500] 249 329 411 510 35 [500] 105
98 128 [1000] 68 [1000] 61 349 79 82 456 503 63 608 737 [500] 106
61 846 949 67 166039 321 44 320 65 615 785 824 881 167018 128 393 392 471
670 77 [500] 730 92 817 596 168384 142 306 413 507 719 84 62 63
64 168025 53 301 28 35 [1000] 71 394 412 24 42 80 567 719 84 62 63
829 [500] 948 53 170361 112 337 46 456 171041 487 600 90 558 171041 487 600 90 558
555 701 923 173344 407 660 631 43 47 704 [500] 63 47 704 [500] 63 47 704
174017 207 47 60 31 486 521 802 27 053 175391 128 393 392 471
174306 488 757 810 21 389 177828 58 [1000] 75 178161 501 67 681
751 98 179300 40 40 45 164 64 624 629 180604 137 76 [1000] 327 353 84 404 6 24 597 [500] 107
180604 137 76 [1000] 327 353 84 404 6 24 597 [500] 107
181007 [500] 181 217 [1000] 519 560 27 [500] 183173 218 92 183
543 726 183237 359 174 855 989 184078 111 207 847 [500] 108
64 555 937 [500] 14 185176 33 375 483 505 82 84 681 967 98 [500] 109
485 407 695 732 71 187036 68 [1000] 487 52 639 81 681 967 98 [500] 109
188810 70 192 159 456 574 52 [500] 449 822 45 58 192306 474 617 681
83 [1000] 918 192054 58 235 [1000] 451 543 647 [1000] 837 191061 175 879 439
645 785 824 46 192004 260 445 95 556 700 3 26 602 54 [1000] 96 54 77 78
[500] 313 625 729 79 194279 338 [500] 635 50 68 602 54 [1000] 96 54 77 78
90 195317 64 431 501 718 [1000] 46 019 96 195317 64 431 501 718 [1000] 46 019 96
197018 114 761 690 8 803 [1000] 14 26 80 198262 29 301 99 198262 29 301 99
43 100 199367 318 96 95 551 751 52 [500] 76 847 [500] 109 101 14
200167 325 405 533 602 57

(Kreis=Zeitung)

66. Jahrgang

(Nachdruck verboten.)

schenkte mit Wärme, daß er nicht daran
 zu denken, und daß nur die Furcht, auf
 zu scheitern, ihn abgehalten habe, sein Anerbieten
 Dann blieben sie Seite an Seite, ohne daß
 das eine notwendig gehalten hätte, ihre besondere Er-
 mit dem wieder seinen Arm bot, lehnte sie es freund-
 lich an. Sie bemerkten, daß ihm sein Pferd schon genug
 zu machen und daß sie sich in diesem Anzug
 zu fürchten brauche, irgend eine hindernde Pflanz-
 Ansfänglich war ihre Unterhaltung viel
 als ob jedes von ihnen sich schwe, des kleineren
 Abenteurers, das da hinter ihnen lag. Erwähnung
 seiner Begleiterin veranlaßt, eine seiner ameri-
 kanischen Erzählungen zu erzählen, und sie zeigte nun plötzlich
 ein so lebhaftes Interesse, daß er, durch die muntere
 Teilnahme, immer tiefer in den Schatz seiner mannig-
 faltigen Lebensbigkeit und bald mit jener Wärme un-
 terschiedlichen Menschen meist zu so fesselnden und un-

Heer und Flotte.

haltenden macht.

Er übergab sein Pferd einem Stallknecht und ging in das Schloß, um dem Grafen Westmöhagen noch vor dem Abendessen von dem Erfolg seiner in Rothard unternommene Schritte Bericht zu erstatten. Um in das Arbeitszimmer des Gutsheeren zu gelangen, mußte er einige der großen, eben erdigen Gemäcker durchschreiten, die nicht zu Wohnzwecken benutzt wurden, und in denen man darum trotz der berei-

Deutsche Schutzgebiete.

— Der Gouvernementsrat von Kamerun beschloß, 300 000 Mark zur Förderung von Eingeborenenkulturen in den Etat einzustellen, deren energische Inangriffnahme angesichts d. andauernden Kautschukkrisis dringend geboten erscheine. Weitere 400 000 Mark wurden für hygienische Maßnahmen zum Schutze der Eingeborenenbevölkerung eingestellt.

Deutsche Interessen in Angola.

Wegen der beiden portugiesischen Kolonien in Süd-afrika, Angola an der West- und Mozambique an der Ostküste, schweben bekanntlich Verhandlungen Deutschlands und Englands mit der portugiesischen Regierung. Diese will die genannten Kolonien zwar nicht verkaufen, ihre wirtschaftliche Erschließung und damit wesentlichen Einfluß auf die Schutzgebiete muß sie jedoch den kapitalkräftigen Großmächten überlassen. Für das im Norden an Deutsch-Südwestafrika anschließende Angola, das unter der portugiesischen Verwaltung mit einem Defizit von etwa 15 Millionen Mark arbeitet, haben deutsche Finanzinstitute die Kulturarbeit übernommen, um zunächst ein Eisenbahnbauprojekt der portugiesischen Regierung mit einem Kostenaufwand von rund 180 Millionen Mark zur Ausführung zu bringen. Da hierbei die Interessen der großen deutschen Kolonie unmittelbar in Betracht kommen, so erwartet man eine Zinsgarantie des Reiches für das Anlagekapital. Zweierlei ist jedoch laut „Köln. Ztg.“ notwendig, wenn das in Angola hineingesteckte Kapital fruchtbar werden soll: erstens ein Bruch mit der Schutzollwirtschaft Portugals nebst unbedingter Freigabe der Schifffahrt, und zweitens, wenn die unerläßlichen Vorbedingungen geboten sind, eine planmäßige Ansiedlung in jenen zukunftsreichen und gesunden Gebieten. Man denkt hierbei nicht nur an etwaigen Bergbau, sondern auch an Landwirtschaft und Viehzucht auf dem 8000 Quadratkilometer großen Hochplateau des Landes. Im übrigen bestehen günstige natürliche Vorbedingungen für Kaffee, Baumwolle, Kautschuk, Zuckerrohr, Sisalhanf und anderes; der Kaffee, arabischen Stammes, wächst sogar auf dem Hochplateau in großen Mengen wild. Seit langem sind genaue Kenner der Bodenverhältnisse im Auftrage des deutschen Konsulnordikus in Angola tätig, und ihren Berichten ist zu entnehmen, daß eine mineralische Bearbeitung des Bodens diesen zu allererstem Pflanzungsboden, gerade für Kaffee, machen würde. Eine dritte, allerdings ganz selbstverständliche Voraussetzung zu durchgreifender Besiedelung besteht in der Herbeiführung geordneter Verwaltungszustände, die aufs äußerste im Augen liegen und nicht zuletzt in dem jeder Beschreibung spottenden Mangel an Massenbewußtsein bei den portugiesischen Beamten und Ansiedlern wurzeln.

geringebrochenen abendlichen Dämmerung noch kein Licht angezündet hatte. In dem zweiten derselben sah er sich plötzlich einer langen, straff aufgerichteten Gestalt gegenüber, welche er bei schärferem Hinsehen als diejenige des Grafen Rotho v. Thun erkannte.

„Herr Steensborg — auf ein Wort!“ herrschte ihm die schnarrende und gezierte Stimme des Husarenleutnants entgegen und zwar in einem Tone, wie er kaum in der Reithahn mit den Rekruten seiner Schwadron gesprochen haben würde.

Hartwig blieb überrascht stehen, ohne indessen seine Haltung zu verlieren. Mit kühler Bestimmtheit, doch vollkommen höflich, erwiderte er: Ich bin auf dem Wege zu dem Herrn Grafen Westernhagen, und bedaure, mich Ihnen deshalb nur für wenig Augenblicke zur Verfügung stellen zu können. Sie müßten?

Graf Boggo mißhandelte mit der Finken seinen langen Schnurbart, während die Rechte den Griff des Reitstochs umspannt hielt. Hartwig sah trotz der Dunkelheit das Funkelein seinen Augen.

„Hat man Ihnen nicht drüben im Wirtshause gesagt, daß ich im Laufe des Tages zweimal nach Ihnen gefragt habe?“ fuhr er noch gebieterischer und herausfordernder fort. „Und hielten Sie es daraufhin nicht für Ihre Pflicht, sich ohne Säumen zu mir zu begeben?“

Es war kein Zweifel, daß er die bestimmte Absicht hatte, den Oberverwalter herauszufordern; Hartwig erkannte die Absicht, aber er war nichtsdestoweniger fest entschlossen, einen häßlichen Streit so lange als nur immer möglich aus dem Wege zu gehen.

„Eine solche Meldung ist mir allerdings gemacht worden,“ erklärte er ruhig, „aber ich erinnere mich nicht, daß Sie mich durch einen der Diensthofen hätten um eine Unterredung bitten lassen.“

„Um eine Unterredung bitten lassen!“ wiederholte die andere mit unbeschreiblich geringschätzigem Ausdruck. „Sie müssen in der That eine sehr sonderbare Auffassung von Ihrer Stellung in diesem Hause haben, mein Herr, wenn Sie sich herausnehmen, solche Ansprüche zu erheben. Gerade die ungehörigen Anmaßung wegen wünschte ich einige Worte mit Ihnen zu reden.“

Aus Provinz und Nachbargebieten.

Bezirks-Wettturnen. Das Wettturnen des Unterlahnbezirks findet am Sonntag, den 21. Juni in Miellen statt. Als Wettübungen gelten die Feldbergübungen. Die Freilübung wird aus den für das Gaufest bestimmten Uebungsgruppen gewählt. Weiter wird ein Wettturnen für die Böglinge an den Geräten und in volkstümlichen Uebungen sowie einer Freilübung abgehalten. Nachmittags finden Wettspiele statt. Die Anmeldungen haben bis zum 15. Juni an den Bezirkssturnwart Todt in Bad Ems zu erfolgen. (Siehe Kreis-Turnzeitung vom 1. Juni).

10. Mainzer Reise nach der Wasserlande. Die vom 8. bis 15. Juli stattfindende diesjährige Mainzer Flottenfahrt erfreut sich wiederum des lebhaftesten Interesses, was in Anbetracht des sehr niedrigen Preises von Mk. 98.— ab Mainz, Mk. 93.50 ab Köln, Mk. 87.— ab Bremen und des dafür Gebotenen verständlich ist; werden doch abermals außer Geldlohn und unserem großen Kriegshafen Kiel wieder alle drei deutschen Hansestädte (Bremen-Hamburg-Lübeck) besucht, außerdem ist noch ein Absteher nach dem beliebtesten Stiebsbad Travemünde vorgesehen. Die Fahrt ist also von einer außerordentlichen Reichhaltigkeit und wer von unsern Lesern die Absicht hat, sich noch zu beteiligen, möge mit seiner Anmeldung, welche an das Reisebureau L. Dyshenhop u. Co., Mainz oder an die durch Plakate bezeichneten Annahmestellen zu richten ist, nicht länger zögern. Das ausführliche Programm wird Interessenten auf Wunsch kostenlos zugesandt.

! : **Langenschwalbach**, 3. Juni. Am 7. Juni hält der „Landesverband deutsch-evangelischer Jugendvereine Nassaus“ in unserer Stadt sein 2. Jahresfest ab. Außer dem eröffnenden Festgottesdienst, dem gemeinschaftlichen Kaffeetrinken, dem Festzuge und der unterhaltenden Nachversammlung werden (nachmittags von 4 bis 6 Uhr) Wettkämpfe auf verschiedenen Gebieten ausgetragen, so im Schachspiel, Scheibenschießen, 100 und 150 Meter-Lauf, Fußball, Schleuderball und Schlagballspiel. Für den Stafettenlauf sind zwei Wanderpreise gestiftet. In der Seniorenableitung hat Limburg denselben zu verteidigen. Um die 2. Preise kämpfen die Mitglieder unter 18 Jahren. Auch die Mädchen treten diesmal zum Wettspiele an, und zwar im Diebschlagen, 3 Ball-Lauf und Tamburinspiel. Da von hiesiger Seite alles aufs Beste vorbereitet ist und sich bereits über 200 Jugendliche zu den Spielen und Wettkämpfen angemeldet haben, wird voraussichtlich das Fest denselben schönen Verlauf nehmen wie das vorjährige in Limburg.

!!!: Wiesbaden, 3. Juni. Der 61. mittelhessische Aerztetag findet am 7. Juni im Kurhaus zu Wiesbaden statt. Treffpunkt um 11 Uhr im Kurhause, Besichtigungen zwischen 11 und 1 Uhr. Vorträge von 1 bis 4 Uhr, anschließend gemeinsames Essen im Kurhaus. Der Verein der Aerzte Wiesbadens lädt die Kollegen zu zahlreicher Beteiligung ein.

!.: **Vad Homburg**, 3. Juni. Gestern nachmittag kamen etwa 30 Londoner Herren, die dem deutsch-englischen Verständigungs-Komitee angehören, von Frankfurt aus hierher und besichtigten unter Führung des Baurats Jacobi die Saalburg. Auf einem am abend von der Stadt gegebenen Festessen begrüßte sie Kurdirektor Graf Zeppelin namens der Stadt und der Kurverwaltung. Die Herren betonten in ihren Erwiderungen nachdrücklich das gute Verhältnis zwischen Deutschland und England und toasteten auf das deutsche Kaiserhaus, die englische Königsfamilie und die Verbrüderung der beiden Nationen.

!!: **Schwanheim**, 2. Juni. Der Wehrbeitrag beträgt in unserer Gemeinde 414 735 Mark. Davon entfallen allein auf einen Steuerpflichtigen (Herrn von Weinberg) 397 905 Mark, auf die 106 übrigen Steuerpflichtigen zusammen nur 16 830 Mark.

!!: **Paiger** (Dill), 2. Juni. Seitdem der Stadt durch Kaiser Konrad 1. unterm 14. April 914 ihre städtischen Rechte verbrieft worden waren und auch Marktgerechtigkeiten verliehen wurde, ist heute nachgewiesenermaßen der sogenannte **Pfingstmarkt** zum 1000. Male abgehalten worden.

!: **Aronberg**, 2. Juni. Als Wehrbeitrag sind hier 310 856 Mark veranlagt. In dem Einkommensteuereoll hat sich durch den Wehrbeitrag nichts geändert.

!!: **Vad Soden**, 27. Mai. Am 7. Juni hält hier der Verband der Kommunalbeamten des Regierungsbezirks Wiesbaden unter dem Vorsitz des Magistratssekretärs Stoll (Wiesbaden) seine diesjährige Hauptversammlung ab. Unter anderem wird Stadtobersekretär Wenz (Limburg a. L.) über die Errichtung von Beamtenfachschulen für den Regierungsbezirk Wiesbaden berichten. Der Vorsitzende wird das Ergebnis der Verhandlungen betreffend Bestimmung der Besoldungsinstanz, die im Streitfall über die Kündigung von Gemeindebeamten aus einem wichtigen Grunde zu entscheiden hat, mitteilen. Stadtdirektor Kramer (Frankfurt a. M.) wird sich über moderne Revisions- und Kontrollrichtungen auslassen.

! Aus dem Taurus, 2. Juni. Die Ausschreitungen und Eigentumsvergehen, die sich sog. „Wandervögel“ an den letzten Sonntagen in zahlreichen Dorfgemeinkunden leisteten, haben naturgemäß die Erbitterung der Bevölkerung hervorgerufen. Uebereinstimmend wird aus verschiedenen Orten berichtet, daß gewisse Wandervögel ganze Wiesenstücke beim Abfassen niedertraten, sich direkt anpöblich benahmen, und wenn man ihnen den Zutritt zu den Wiesen verwehren wollte, die Besitzer mit Prügel bedrohten. Zur Steuerung dieses Unwesens hatten verschiedene Gemeinden während der Pfingstfeiertagen einen Sicherheitsdienst eingerichtet, der sich vortrefflich bewährte. Die beliebtesten Lagerstätten der Wandervögel wurden die ganzen Tage von bewaffneten Dorfbewohnern überwacht, so daß jede nahe Gruppe es vorzog, die „ungastlichen“ Stätten zu meiden. Es ist bedauerlich, daß es

„Da ich mir indessen von Ihren freundlichen Belehrungen keinerlei Nutzen versprechen kann, Herr Graf, möchte ich mich vorerst wichtigeren Dingen zuwenden. Vielleicht findet sich später bessere Gelegenheit für mich, Ihnen Gehör zu schenken.“

Er wollte an dem Leutnant vorüber nach der entgegen-
gesetzten Thür des Zimmers schreiten, aber mit einer be-
fehlenden Armbewegung vertrat ihm Graf Botho den
Weg.

(Fortsetzung folgt.)

jeweile kommen mußte und daß mancher Unschuldige unter den Zwangsmassregeln mitzuleiden hatte. Andererseits kann man den Faunischbewohnern nur Recht geben, wenn sie ihre schönen Wälder und Wiesengründe gegen derartige Verwüstungen auf dem Wege der Selbsthilfe zu schützen suchen.

!! Vom Tannus, 2. Juni. Erbauliches von der Zigeunerplage wird aus Niedernhausen berichtet. Eine etwas eigenartige Ueberraschung brachte der Himmelfahrtstag für den dortigen Bahnhofswirt. Trifft da am Vorabend mit dem letzten Zug von Wiesbaden eine 17 köpfige Gesellschaft Zigeuner ein, die erklärt, in Wiesbaden sei ihnen gefagt worden, sie hätten hier direkten Anschluß nach Coblenz; da der nächste Zug dahin erst 6 Uhr 15 Minuten früh abfährt, Mitternacht vorüber und die Nacht kalt war, wurde den Leuten von der Bahnhofsverwaltung gestattet, sich bis zum ersten Zug im Wartesaal aufzuhalten. Ihre Neigung zum Musizieren und zum Vorführen von Gauklesstücken mußten sie allerdings beherrschen; doch soll häufig ein vielschmeimiges Kindergeschrei — elf kleine gehörten zur Gesellschaft! — gehört worden sein. Morgens früh machte man die Entdeckung, daß als Feuermaterial alles mögliche benutzt worden war, auch sämtliche im Raum aufgehängten Reklameschilder, Plakate ufm., Kohlenkasten, Ofen, Zimmerreden waren zu ganz anderen Zwecken benutzt worden. Der Gewerbeschein nennt die Zigeuner „umherziehende Musiker“, wohnhaft in der Ludwigstraße zu Wiesbaden. Strafantrag wegen Sachbeschädigung ist bereits gestellt.

! : **Hanau**, 3. Juni. In dem Dorfe Weichersbach bei Schlüchtern wurde der 16jährige Arbeiter Adam Schick von dem 26 jährigen Waldarbeiter Klapp mit einem dolchartigen Messer aus Eifersucht erschossen.

!!: **Vallendar**, 2. Juni. Heute nachmittag fiel ein acht Jahre alter Junge in den Rhein und wäre sicher ertrunken, wenn nicht der Schiffer Lojen aus Koblenz, der hier am Steingut laden ist, den Jungen im letzten Augenblick mit eigener Lebensgefahr gerettet hätte. Dies ist in 14 Tagen der zweite Junge, den Lojen vom Tode des Ertrinkens errettet hat.

Uns Bad Ems und Umgegend.

Bad Ems, den 4. Juni 1914

e. Kurjaal. Das geistige Konzert des Kurorchesters das im neuen Theatersaale stattfand, hatte nur schwachen Besuch aufzuweisen, was recht bedauert werden muß, denn es steht von den bisher gebotenen großen Konzerten, was die solistische Mitwirkung betrifft, künstlerisch an erster Stelle. Die Einleitung bildete die Overture „Iphigenia in Aulis“ von Gluck, welches Werk mit dem feierlichen Wagner'schen Schluß unter Leitung des Herrn Musikdirektor Wolf zu eindrucksvoller Wiedergabe gelangte. Die Solistin, Frau Anna Kämpfert aus Frankfurt a. M. verfügt über einen von den mittleren bis oberen Lagen gleich kräftigen Sopran, besitzt sehr angenehmen Vortrag und große Sicherheit. Sie sang „Ave Maria“ von Schubert, „Singend über die Heide“ von E. Sulzbach und „Die wandelnde Glode“ von A. Menckelsohn. Die hübsche Marx Kämpfert'sche Instrumentation zu den 3 Liedern — besonders charakteristisch beim letzten Stück — kam durch das Kurorchester in verständnisvoller Weise zur Geltung. Weiter sang Frau Kämpfert noch die temperamentvolle Arie der Frau Fluth aus Nicolais „Die lustigen Weiber von Windsor“, wobei sie mit bewundernswürtem Crescendo glänzte. Der Künstlerin wurde nach allen Darbietungen stürmischer Beifall gesendet. Das Orchester bot ferner die umfangreiche sinfonische Dichtung von Bolbach „Es waren zwei Königsfinder“ und die lebhaft-heitere „Schwäbische Rhapsodie“ von Marx Kämpfert. —

e Patent. Herrn Spenglermeister Karl Schmidt wurde auf seine Erfindung, einer Vorrichtung zum Ziehen von Bohlen, durch Beschluß des kaiserlichen Patentamtes das Patent Nr. 271 752 verliehen. Der erfundene Apparat der das Bohnenziehen erleichtert und beschleunigt, ist für die Gartenbesitzer von großem praktischen Werte.

• **An dem Jahresfest** der evangelischen Jugendvereine Nassaus, welches nächsten Sonntag in Langen-Schwalbad stattfindet, wird sich auch der hiesige evangelische Jugendverein beteiligen. Die Abfahrt erfolgt vormittags 6,29 Uhr vom Hauptbahnhof. Eine Abteilung wird diese Gelegenheit am Samstag zu einer Wanderung über die Kemeler Heiden benützen und in Langen-Schwalbach in evangelischen Familien Freiquartier beziehen. Anmeldungen und nähere Auskunft Freitag abend im Gemeindefaal. (Siehe Inserat im kirchl. Anzeiger).

Evangelischer Jugendverein. Die Arbeitsstunden geleitet von Fräulein A. und Fr. Schmitt, finden in dieser Woche nicht am Samstag, sondern heute abend von 8 bis 10 Uhr statt.

eteorologisches vom Mai 1914. Schon am 1. des verflossenen Monats sank die Temperatur, die noch am 30. April 20,5 Grad Celsius betragen hatte, mittags um 11,6 und abends am 6,0, im Mittel um 6,7 Grad, und am folgenden Tage setzte sich dieser Temperatursturz noch um 10,0 Grad fort, so daß das Thermometer in der Nacht auf 0,4 Grad Kälte sank und damit seinen niedrigsten Stand im Verlaufe des ganzen Monats erreichte. Als dann vom 3. an die Temperatur wieder etwas anstieg und der Wind von Ost und Südost nach Westen umdrehte, folgte eine fast ununterbrochene Zeit verhältnismäßig niedriger Niederschläge, die erst Mitte des Monats endigte. Am 24. setzte dann nach einem regenlosen Gewitter dreitägiger Regen mit starker Bewölkung ein, die bis Ende des Monats währte und erst heute zu weichen scheint. Von Mitte des Monats an stieg die Temperatur rapide und erreichte am 23. das Maximum mit 27,5 Grad, um dann wieder schnell und sehr stark zu sinken, so daß der letzte Tag im Mai mit einer mittleren Tagestemperatur von nur 13 Grad Celsius der mittleren Temperatur des ganzen Monats, die nur 11,6 Grad betrug, wieder sehr nahe kam. In der ersten Dekade regnete es an 8 Tagen 24,7, in der zweiten an 5 Tagen 14,8 und in der dritten an 4 Tagen 33,9 im ganzen Monat

an 17 Tagen 73,4 Millimeter. Die größte Regenmenge wurde am 27. morgens 7 Uhr mit 12,1 Millimeter gemessen. Die mittlere relative Feuchtigkeit der Luft trägt 69,0 Prozent, im Maximum 93, im Minimum 47,5 Prozent. Der häufigen und starken Bewölkung entspricht die mittlere Bewölkung mit 5,4. Im ganzen Monat waren 7 heitere und 12 trübe Tage. Der auf Null Grad reduzierte Barometerstand betrug im Mittel 756,6 Millimeter, blieb also immer noch über dem Normalstand um drei Millimeter. Daß bei diesen häufigen Bewölkungen der Stand des Barometers häufig sinkt, läßt sich denken. Am 2. erreichte es den Maximumstand im ganzen Monats mit 764,6, aber schon am 7. das Minimum mit 748,4 Millimeter. Dreimal, am 1., 11. und 23., fanden Gewitter statt, die aber jedesmal nur von kurzer Dauer waren. Die Windvertheilung führt auf, 15 mal Nord, 8 mal Nordost-, 10 mal Ost-, 16 mal Südost-, 5 mal Süd-, 5 mal Südwest-, 15 mal West- und 19 mal Nordwestwind. Stillige Windstille (Calme) wurde 3 mal beobachtet, 2 mal abends, im ganzen also 5 mal beobachtet.

Nus Nassau und Umgegend

Raffan, den 4. Juni

¹¹ **Singhofen**, 3. Juni. Herr Pfarrer Schmitt ist auf seinen Wunsch nach Breidenbach im Kreise berufen worden. — Die Vorarbeiten zum hiesigen Fest mit Zahnreihe schreiten rüstig vorwärts. Der Verein gibt sich alle Mühe, das Fest würdig zu gestalten. Gut Heil!

Sulzbach, 2. Juni. Das Dorf Sulzbach mit herrlichen Wäldungen und Spaziergängen hatte seinen einen sehr regen Fremdenverkehr. Im Ganzen übernachteten zahlreiche Touristen von denen die am anderen Morgen ihre Reise nach Bad Reichenhagen fortsetzten. Zur Orientierung der Fremden hat der Gasthof „Zum Anker“ verschiedene Schilder angebracht. Der neue Krieger- und Militärverein, der sich aus den Mannschaften von Sulzbach und Wieselberg gebildet hat, hat am 1. Juni eine Versammlung bei Schaab (Anker) abgehalten. Die nächste Versammlung findet ebenfalls im Gasthof „Zum Anker“ statt. An dem Preisschießen am 1. Juni konnte der Emscher Schützenverein 5 Herren teilgenommen. Der Stuhler hat 57 Ringe erzielt.

Vermischte Nachrichten.

* Die täglichen Schandtaten der Suffragetten stiegen den Pavillon eines places bei London in Brand, ebenso in Belfast. Im Londoner Holloway-Gefängnis überfielen zwei Suffragetten den Arzt des Gefängnisses und schlugen mit Hundepeitschen ins Gesicht. Der Arzt wurde Zwangsernährung der Suffragetten, die den Prozess aufgenommen haben.

* 100 Jahre. Die Landesausstellung heute den Besuch einer Hundertjährigen erhalten. Frau Zimmerli aus Basel, die am 24. Dezember geboren ist, also jetzt im 101. Lebensjahre steht, der „Bund“ berichtet, etwas übelhörig, fank aber rüstig. Aus ihren Erzählungen hebt das Blatt, sie jeden Tag fünf bis sechs Glas Wein trinke. In der Greise“ scheint sich also in diesem Halle treffen wahren.

* Ein Lob der Deutschen.
dedes des neuen Stromes im Amazonasstrom durch
ein Freund der Deutschen gewesen. Er hat auch
dem Bericht über seine letzte Reise erklärt, daß in
einem reichen, aber wirtschaftlich noch wenig
Gebiet, die Deutschen die besten Kolonisten seien.
vom Verkehr völlig abgeschlossenen Dörfern, erklärt der
Präsident Amerikas, sind die Deutschen auch die besten
für das Schulwesen Sorge tragen, und die übrigen Völker
Spanier vermisch mit Eingeborenen, leisten ihren
willig Folge.

Eine internationale Durch-
eine Botschaft an die „Köln. Stg.“. Durch
Industrialisierung aller Länder werde die
mehr und mehr eingeengt, so daß auch hohe
Fleisch nicht auf den Markt zaubern könnten.
notgedrungen auf eine Einschränkung des
gesetzt machen müssen“, führt der erwähnte Artikel
wenn dann die Volksernährung nicht leiden soll, kein
anderes weiter übrig, als eine schwächste Ver-
Mehl- und Fettstoffen, wie die Italiener sie kennen
lich ist das zu schwarz gesehen. Die deutsche
wird wohl leistungsfähig genug bleiben, die
Raffarioni-Zeiten abzuwenden.

Verantwortlich für die Schriftleitung: P. Lang.

Inserate
in dieser Zeitung
finden die
grösste Verbreitung
im Kreise.

Amtliches Kreis-Blatt

für den

Unterlahn-Kreis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreis Ausschusses.
Tägliche Beilage zur Diezer und Emser Zeitung.

Preise der Anzeigen:
Die einsp. Petitzeile ober deren Raum 15 Pfg.,
Reklamezeile 50 Pfg.

Ausgabestellen:
In Diez: Rosenstraße 88.
In Ems: Römerstraße 95.

Druck und Verlag von H. Chr. Sommer,
Ems und Diez.
Verantw. für die Redaktion P. Lange, Ems.

Nr. 128

Diez, Donnerstag den 4. Juni 1914

54. Jahrgang

Um allen Irrtümern vorzubeugen, bitten wir, auf
allen Sendungen, die für das

amtliche Kreisblatt

bestimmt sind, die Firma H. Chr. Sommer hinzuzufügen.

Amtlicher Teil.

I. 4532.

Diez, den 30. Mai 1914

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Im Interesse einer sorgfältigeren Aufstellung der Brandstatistik hat sich eine Erweiterung der Zählkarte über Brände im preussischen Staate und eine Umarbeitung der Vorschriften über die Ausfüllung dieser Karten als erforderlich erwiesen. Hinsichtlich der versicherungstechnischen Ausgestaltung ist das Gutachten der öffentl. Feuerversicherungsanstalten in Deutschland hierbei in Rücksicht gezogen worden.

Der Herr Minister des Innern hat deshalb die Verwendung eines neuen Zählkartenformulars angeordnet und über die Ausfüllung der Zählkarte eine neue Anleitung erlassen. Nach dieser hierunter abgedruckten Anleitung ist bei Ausfüllung der Brandzählkarten in Zukunft genau zu verfahren, damit Rückfragen vermieden werden.

Ich weise ausdrücklich darauf hin, daß die neuen Zählkartenformulare, von denen Ihnen 1. St. einige ohne Aufschreiben zugehen werden, erst vom 1. Januar 1915 ab in Gebrauch zu nehmen sind. Die Verwendung älterer Karten nach diesem Zeitpunkt ist nicht statthaft.

Anleitung

über die Ausfüllung der Zählkarten für Brände im preussischen Staate.

1. Eine Brandzählkarte ist einzusenden, wenn durch einen Brand 1) ein Schaden von mindestens 3 Mark entstanden ist oder 2) nur Menschen verletzt worden sind. In dieser sind die durch Feuer oder durch Völscharbeiten sowie durch Niederreißen zur Verhinderung der Weiterverbreitung des Feuers usw. gänzlich oder nur teilweise beschädigten Gebäude einzutragen. Hat eine Weiterverbreitung des Feuers von der Ausbruchsstelle auf andere Besitzungen stattgefunden, so sind auch hierüber Karten einzureichen.

Zu den unbeweglichen Sachen werden außer Gebäuden auch Schiffe, Dampfer, Boote, Bäume, Wald, Dorfmoor, Feld, Wiesen, Einfriedigungen und sonstige feststehende Gegenstände gerechnet. Die Gebäude sind nach der Art ihrer Verwendung, z. B. Wohnhaus, Stall, Scheune oder dergleichen anzugeben; bei gewerblichen Anlagen ist der Betrieb genau zu bezeichnen. Der bei Gebäudebränden am beweglichen Eigentum sämtlicher Inassen des Grundstücks entstandene Schaden ist auf die Karte des Gebäudebesitzers mit aufzunehmen. Besondere Karten sind hierfür nicht auszufertigen.

Ueber Blitzschläge, zündende sowie nicht zündende, sind ebenfalls Karten einzureichen, desgleichen über Explosionen, auch wenn durch diese kein Brand entstand.

2. Die Ausfüllung der Karten geschieht durch Beantwortung der vorgebrachten Fragen und zwar da, wo kein Platz zur Beantwortung gelassen ist, durch Unterstreichen der zutreffenden Worte der Fragen, hingegen da, wo Platz gelassen ist, durch kurze aber deutliche Auskunfterteilung.

3. Die Frage nach dem Namen und Beruf des Besitzers ist bei Bränden an unbeweglichen Sachen zu beantworten. Bei Bränden dagegen, die ausschließlich bewegliches Eigentum betreffen, ist nur der Beruf des Geschädigten anzugeben.

4. Die Dauer des Brandes ist in Viertelstunden, z. B. $4\frac{1}{2}$, $4\frac{3}{4}$ anzugeben.

5. Werden mehr als 4 Gebäude in einer Besitzung vom Feuer betroffen, so sind für das 5. und die folgenden Gebäude weitere Karten auszufertigen und diese mit a, b, c usw. zu bezeichnen.

6. Unter besonderen Baulichkeiten sind u. a. zu verstehen: Schuppen oder Hütten, welche während eines Baues zur Unterbringung von Geräten und dergleichen oder als Obdach für Arbeiter errichtet wurden; Ziegelöfen, welche nur für einen Brand bestimmt sind; hölzerne Jahrmärkte- oder Messhuden usw. zu vorübergehenden Zwecken. Ferner gehören Aussichtstürme, Brückengeländer, Fashinenwerke, Bollwerke, Anlagendecken usw. hierher.

Die Frage nach der Bauart der Umfassungswände ist dahin zu beantworten, ob letztere massiv, Fachwerk oder Mauerwerk, von Holz, Lehm, Kalk, Kalkpise oder wie sonst sind. Bei der Frage nach der Dachbedeckung ist anzugeben, ob das Dach ein Metall-, Stein-, Schiefer-, Steinpapp-, Holzzement-, Schindel-, Stroh-, Strohecken- oder Strohputzen-Dach oder von welcher sonstigen Art ist.

7. Bei Wald-, Feld-, Wiesen und Moorbränden ist die Fläche, über welche der Brand sich verbreitete, in Hektar (ha) anzugeben.

8. Die Versicherung sowohl für unbewegliche Gegenstände, wie für bewegliches Eigentum, ist getrennt nach Sozietäten und Privatgesellschaften anzugeben. Letztere sind namentlich an-

...verursacht durch Brand und von der Entschädigung auf die ... entfällt. Ueber Brände, die unversicherten Schaden verursachen, sind gleichfalls kurzen einzusehen.

9. Der Brandursache ist eine ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Steht die Ursache fest, so ist die Frage „erwiefen“, ist sie zweifelhaft, so ist die Frage „gemutmaßt“ und ist die Ursache nicht festzustellen, so ist „unermittelt“ zu unterstreichen.

Bei Brandstiftungen, die eingehend zu behandeln sind, ist anzugeben, ob sie durch den Besitzer oder Angehörige von ihm oder sonstigen Personen, mit oder ohne Einverständnis des Besitzers, verursacht wurden.

10. Die Schätzung des Schadens hat mit besonderer Sorgfalt zu geschehen. Es ist nur der wirklich entstandene Schaden, nicht aber die Versicherungssumme und bei Bränden, wo nur ein Teil des Eigentums beschädigt wurde, auch nur dieser Teil einzusetzen. Beim Ausfüllen der Frage 7a ist der versicherte und unversicherte Schaden getrennt anzugeben; ebenso ist der unversicherte Gebäudeschaden kenntlich zu machen.

Die Frage 7 ist dahin zu verstehen, daß die nur wirklich vom Brande betroffenen Haushaltungen einzutragen sind.

11. Die Zählkarten über Brände in den kreisfreien Städten sind nach Abschluß je eines Viertelsjahres unmittelbar an das königliche Statistische Landesamt einzusenden. Die Zählkarten in nicht kreisfreien Orten sind in den nämlichen Zeitfristen an das königliche Landratsamt (Oberamt) und von diesem, gleichfalls vierteljährswise, dem königlichen Statistischen Landesamt zu übersenden. Bei ihm ist auch seitens der Landratsämter und der kreisfreien Städte der Bedarf an Zählkarten-Verdrucken nachzuschauen; sonstige Orts-Polizeibehörden haben ihren Bedarf bei den Landratsämtern anzumelden. Die Karten sind vor ihrer Absendung sowohl von den kreisfreien Städten als auch von Seiten des königlichen Landratsamtes einer sorgfältigen Prüfung auf richtige und sachgemäße Ausfüllung zu unterziehen. Davon, daß dieses geschehen, ist dem königlichen Statistischen Landesamt Mitteilung zu machen. Bei Einsendung der Karten an das königliche Statistische Landesamt ist eine Bescheinigung beizufügen, daß die eingesandten Karten alle zur Kenntnis der Behörden gelangten Brände umfassen. Gleichzeitig ist mitzuteilen, ob Karten zur Vervollständigung zurückbehalten sind.

Die Zählkarten dürfen nicht gebrochen, zusammengeklappt oder beschnitten werden.

Die neuen Brandzählkarten sind vom 1. Januar 1915 in Gebrauch zu nehmen. Die Verwendung älterer Karten ist nicht gestattet.

Der Königl. Landrat.
Duderstadt.

II. 4900.

Berlin C. 2, den 7. April 1914.

Bekanntmachung.

Wegen Verzinsung auf Grund rechtskräftiger Entscheidung zu erstattender Beitragsbeiträge (§ 50 Satz 2 des Beitragsbeitragsgesetzes) und vorausgezahlter Teilbeträge (§ 51 Abs. 2 a. a. D.) bestimme ich im Einvernehmen mit dem Herrn Reichskanzler (Reichsschatzamt) folgendes:

1. Die auf Grund rechtskräftiger Entscheidung zu erstattenden Beträge sind mit 4 vom Hundert vom Tage der Einzahlung des zu erstattenden Betrages an zu verzinsen.
2. Bei der Berechnung der Zinsen ist der Tag der Rückzahlung, dagegen nicht der Tag der Einzahlung gutzurechnen.
3. Bei der Zinsenberechnung nach § 51 Abs. 2 des Beitragsbeitragsgesetzes, § 60 Abs. 4 der Ausführungsbestimmungen des Bundesrats ist der gesetzliche Zahlungstag, nicht aber der Tag der Einzahlung mitzuzählen.
4. Das Jahr ist zu 360 Tagen und der Monat zu 30 Tagen anzunehmen.

Der Finanzminister.

Im Auftrage.

Unterschrift.

An sämtliche königliche Regierungen und die königliche Direktion für die Verwaltung der direkten Steuern in Berlin.

An die königliche Regierung.

* * *

...die besten Bürgermeister des Kreises ... Vorstehenden Erlaß bringe ich hiermit zur Kenntnis mit dem Ersuchen, hiervon die Bebestellen zu veranlassen, ... wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß bei Vorauszahlungen für das erste Drittel eine Zinsenvergütung nicht gewährt wird, da dieses Drittel mit der Zustellung des Veranlagungsbescheides fällig geworden ist und hier eine Vorauszahlung somit nicht in Frage kommen kann. Wird das zweite Drittel mindestens drei Monate vor dem 15. Februar 1915 und das letzte Drittel mindestens drei Monate vor dem 15. Februar 1916 gezahlt, so sind für die zum voraus gezahlten Beträge für die Zeit vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Fälligkeit (also dem 15. Februar 1915 oder dem 15. Februar 1916) 4 Proz. Zinsen zu vergüten. Bei der Zeitrechnung ist der Tag der Einzahlung mitzurechnen, dagegen aber nicht der Tag der Fälligkeit.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
des Unterlahnkreises.
Duderstadt.

J.-Nr. II. 4630.

Diez, den 3. Juni 1914.

Bekanntmachung

Betrifft: Abhaltung von Belehrungen über Obst- und Gemüseverwertung.

Durch den Obst- und Weinbauinspektor Schilling in Geissenheim werden am

10. Juni d. Js. in Diez im Gasthaus Stoll am Markt

praktische Belehrungen über das Einmachen von Spargel, Rhabarber, Erbsen, Erdbeeren, Stachelbeeren und Kirichen abgehalten.

Die Belehrungen, die vormittags 9 Uhr und nachmittags um 2 Uhr beginnen, sind für die Teilnehmer kostenfrei.

Die Frauen und Mädchen von Diez und Umgebung werden zu recht zahlreichem Besuche dieser für die Obst- und Gemüseverwertung wichtigen Belehrungen ergebenst eingeladen.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.
Duderstadt.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

!.: **Holzheim**, 3. Juni. Von einem schweren Unglück betroffen wurde hier die Familie Strider. Der 14 Jahre alte Albert Strider wollte seinem Vater beim Verladen von Stammholz auf Bahnhof Diez behilflich sein, als sich ein Stamm, der am Hebelran hing, löste und den armen Jungen so unglücklich an der Brust traf, daß er sofort tot war. Den unglücklichen Eltern wurde bereits vor 2 Jahren ein kräftiger Junge durch schwere Krankheit und Tod entzissen.

!.: **Deßighofen**, 3. Juni. Ein seltenes Jagdglück hatte Herr Banddirektor Petitjean aus Wiesbaden. Er erlegte innerhalb 3 Tagen in den Jagden Marienfels und Deßighofen, deren Mitpächter er ist, nicht weniger als 5 gute Rebhühner, darunter ein Kapitalbod, wie er seit langer Zeit in Deßighofen nicht geschossen wurde. Ein kräftiges Waidmannsheil!

!.: **Staffel**, 3. Juni. Heute nacht um 2 1/2 Uhr brach in der Scheune des Landmanns Jost Daniel Wald von hier ein Feuer aus, das in kurzer Zeit vier Scheunen mit anstoßenden kleineren Baulichkeiten in Asche legte. Das Feuer kam so rasch und so heftig zum Ausbruch, daß trotz angestrengter Löscharbeiten der hiesigen wohlgeschulten freiwilligen Feuerwehr und wacker mithelfender Bewohner und trotz ausgiebiger Wasser spendender Hochdruckwasserleitung nicht zu verhindern war, daß das verheerende Ele-

...beim Brande vollständig über mit den darin enthaltenen Butter- und Strohvorräten. Von ausserhalb der Feuerwehren erschienen alsbald diejenigen von Elz und Limburg, mit welcher letzterer auch Herr Kreisbrandmeister Müller eintraf, unter dessen Leitung die Löscharbeiten beendet wurden. Sämtliche Betroffenen waren versichert, die landwirtschaftlichen Vorräte zum Teil aber nur gering. Der Schaden wird auf 17000 Mark taxiert. Außer einigen Hühnern ist kein Vieh oder Geflügel verbrannt. Ueber die Entstehungsurache ist nichts bekannt.

! Aus Nassau, 2. Juni. Die Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden veranstaltet in den Tagen vom 4. bis 6. Juni wieder eine Reihe von Fohlenjahren, und zwar am 4. Juni, 8 1/2 Uhr, auf dem Platze vor dem Hotel Stahl in Hadamar, um 10 1/2 Uhr auf dem Platze vor dem alten Schloß in Munkel und um 2 1/2 Uhr auf

dem Bahnhofsplatze in Ningen, um 12 3/4 Uhr auf der Bahnhofsstraße in Domburg v. d. S. und um 4 1/2 Uhr auf dem Platze vor dem Bahnhof Kriftel. Zugelassen sind diesjährige und ein- und zweijährige Stutfohlen eingeführter belgischer oder rheinisch-belgischer Stuten und die Nachkommen prämiierter oder in das Nassauische Stutbuch eingetragener Kaltblutstuten. Die Fohlen eingeführter oder prämiierter Stuten haben bei gleicher Bewertung vor anderen den Vorzug. Die bereits mit Züchterhaltungsprämien ausgezeichneten Fohlen aus den Jahren 1912 und 1913 sind zur Nachschau vorzuführen. Die Fohlen müssen mit ihrer Mutter vorgeführt werden. Deck- und Füllenscheine sind mitzubringen. Zur Vergütung stehen zur Verfügung: 30 Züchterhaltungsprämien von je 200 M. für diesjährige Fohlen und eine Anzahl Prämien in Höhe von 50 und 30 M. für Fohlen von 1/2 bis 3 Jahren.

18. Ziehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Reg. Preuss.) Klassen-Lotterie.

(Vom 8. Mai bis 4. Juni 1914.) Nur die Gewinne über 240 M. sind den betr. Nummern in Klammern beigesetzt. Ohne Gewähr. S.W.D.

Auf jede gegebene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Seite gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

29. Mai 1914, nachmittags. Nachdruck verboten.

19 163 388 478 577 701 1043 142 83 274 316 475 [500] 585 674 709
58 59 663 921 2223 475 76 78 3211 68 324 26 49 477 92 95 585 685
800 34 [1000] 4397 449 51 [500] 78 638 983 [1000] 5087 119 302 80
486 700 902 6054 307 22 441 44 64 572 745 907 7005 562 710 [1000]
46 895 934 80 [500] 8074 290 496 545 9134 62 [1000] 233 34 423 560
629 931 76
10170 214 [5000] 380 401 [500] 79 633 87 701 88 [500] 807 22 902
14 [500] 11000 164 251 330 468 526 37 [500] 679 98 [500] 775 921 33
12149 243 331 32 475 757 815 24 75 13180 67 241 51 576 79 687 808
45 52 621 66 14018 162 303 [1000] 433 524 836 [500] 970 72 15038
200 83 397 416 45 586 663 16038 194 206 17 65 353 55 76 41 26 46 49
[1000] 122 216 424 525 [500] 741 [1000] 74 910 26 72 29010 [1000] 200 403 6
162 684 700 31 56 903 [500] 81 19385 [500] 457 82 [500] 548 61 728 73
842 981
20008 277 384 [3000] 407 570 605 60 90 21097 423 61 97 528 611
[500] 837 73 91 [1000] 22025 649 765 989 23306 49 535 605 844
24046 239 346 56 615 703 882 [1000] 25031 73 177 327 60 500 20 34
37 89 602 97 720 913 26108 202 21 91 [1000] 414 568 84 680 746 821
998 27064 118 260 [3000] 350 441 88 [1000] 645 753 62 848 906 28079
122 216 424 525 [500] 741 [1000] 74 910 26 72 29010 [1000] 200 403 6
535 630 78 94 [1000] 726 47 [3000] 878
30057 428 693 [1000] 788 824 956 99 31188 87 228 82 94 428 33
638 42 93 832 84 943 32422 71 524 34 81 [1000] 759 914 38159 [1000]
201 [500] 537 76 908 34008 102 [3000] 209 554 70 703 8 911 [5000]
35274 326 443 535 684 [500] 712 16 889 36055 273 405 68 505 47 52
[3000] 720 811 969 37028 116 367 404 514 92 [3000] 687 761 853 953
38193 231 45 345 458 71 682 822 23 39169 312 893 950 67
40058 63 377 403 6 63 582 894 948 41044 153 214 589 742 840
42006 98 318 94 632 69 714 52 889 939 47 4305 578 99 652 846
50 934 44140 225 309 436 645 979 45289 395 [3000] 530 [3000] 708
80 [500] 856 904 69 75 46074 282 343 422 88 577 653 47201 38 384
[500] 420 607 704 846 900 48124 [500] 316 550 899 49135 56 201 305
[1000] 22 789 [500] 43 892 914
50048 238 [500] 321 482 83 506 [1000] 621 [1000] 51221 387 546
904 25 52010 273 362 [500] 80 467 610 80 705 60 [3000] 851 53070
[500] 112 279 310 520 [500] 71 672 774 54149 349 609 51 725 [500] 971
55015 304 25 896 24 680 87 [1000] 708 25 933 56007 71 110 81 358
450 51 549 91 629 788 [500] 42 844 57039 79 332 84 88 500 647 891
55262 322 64 574 732 43 802 [3000] 46 77 [500] 97 903 65 85 59079
144 454 [500] 576 691 718 44 836 [1000]
60151 254 348 420 611 18 94 931 61097 102 67 87 222 326 409
60 524 43 90 749 849 62087 [500] 86 155 [1000] 431 511 40 76 604
73 788 802 977 63005 253 317 778 64041 140 389 448 76 85 [500]
560 607 718 876 80 974 75 65096 178 218 29 365 461 501 637 81
66010 297 373 80 450 76 545 92 684 842 925 35 67059 130 288 521 599
976 68053 58 137 85 [500] 399 960 69022 135 43 245 384 940 [1000] 71
76046 287 408 17 89 727 62 829 914 71028 83 203 358 [500] 64
426 63 67 71 668 837 97 925 72299 553 84 721 31 66 836 938 73 71
144 57 286 457 542 701 67 859 [500] 69 83 906 74008 157 61 79 223
39 332 76 85 413 546 [1000] 644 57 75064 194 238 65 503 60 99 803
76048 79 [500] 111 45 396 478 [500] 614 827 910 77282 752 83 834 92
78945 419 688 708 92 [500] 94 890 962 79160 [500] 484 90 605 75 740
900 79
80109 66 83 422 38 612 15 39 707 10 [1000] 809 [500] 24 953 [1000]
89 81348 88 463 68 72 555 895 82081 89 194 205 30 72 [1000] 93
318 470 555 843 44 66 80 83019 20 16 [500] 259 321 [1000] 529 52
624 87 729 855 967 84079 168 79 360 84 816 994 85190 270 [500]
542 53 780 [1000] 995 86019 62 307 77 453 503 64 77 651 702 909
87415 39 [1000] 556 78 631 725 938 53 88105 282 319 895 89004 80
252 481 530 838 [1000] 998
90018 84 85 126 380 374 98 527 622 23 [3000] 49 701 94 97 951 66
[1000] 91042 48 308 537 92 733 86 92874 947 93078 230 335 62 405
548 53 [500] 77 616 76 914 66 94411 92 409 63 96 622 79 777 95104
[500] 18 [500] 283 350 532 78 81 782 891 900 35 [1000] 96251 97 328
79 418 546 90 650 777 929 97159 70 252 401 582 31 [1000] 85 823 60 61
98028 65 77 154 336 485 662 [500] 715 44 584 99468 43 753 641 968 86
100083 312 55 64 412 545 600 65 779 98 857 53 [3000] 101097
151 259 302 427 659 77 816 961 102122 69 357 531 647 81 103134
209 648 51 778 821 87 95 104332 79 416 98 692 919 105109 [1000]
261 513 16 84 620 921 106097 159 273 376 659 702 [3000] 29 949
107347 645 83 885 956 90 108020 254 71 414 504 9 61 645 764 109093
404 519 47 90 836 986

110037 172 202 23 [1000] 329 [3000] 445 75 574 669 717 64 813 44
[1000] 111152 [1000] 474 78 88 593 [1000] 647 99 753 892 112005 159
246 93 474 77 781 846 97 113475 [500] 605 65 730 94 947 114458 734
920 115015 116 249 55 70 679 789 116004 135 291 515 41 626 51 710
877 117029 108 [500] 47 62 [5000] 339 97 453 574 627 746 47 8 9
118079 127 56 218 [1000] 437 564 716 38 817 992 119217 311 404 71
[500] 695 728 92 923
120234 39 351 531 801 121211 43 340 578 667 80 [1000] 122041
58 691 973 123318 422 863 124345 49 488 542 67 678 [500] 940 67
125012 47 97 240 [500] 70 350 530 96 733 71 860 983 94 126029 100
214 [3000] 49 52 59 304 [3000] 516 663 858 906 127016 99 176 303 89
404 23 99 561 608 51 836 92 993 128253 464 629 728 36 67 929 41
129028 87 [1000] 126 248 580 782 979 90
130070 233 58 84 90 303 37 564 841 90 931 131142 307 [1000]
532 [3000] 894 132022 53 56 167 380 428 702 800 42 91 911 [3000]
133044 91 185 [500] 224 67 95 347 432 542 633 55 87 733 819 29 97
134283 332 55 78 468 [500] 778 853 [500] 66 917 135081 320 442 49
570 86 649 738 898 944 136192 464 605 815 137198 259 311 480 32
[1000] 87 500 607 894 138196 271 327 715 915 29 83 139233 426 42
602 714 15
140132 [500] 574 680 804 26 42 975 141484 589 619 41 65 787 863
142093 311 91 449 544 744 77 856 [500] 79 143062 292 679 82 70 837
[500] 972 144079 85 90 93 390 450 83 565 730 145054 122 227 311
421 72 87 644 799 883 146257 302 47 507 685 147073 171 236 441 529
607 97 721 [10000] 148063 139 375 472 634 79 728 149187 341 46 422
607 32 872 925
150000 278 469 [500] 151080 144 [3000] 224 55 367 517 687 758
812 75 92 152009 23 33 153 54 [3000] 58 205 [500] 87 451 [500] 74 578
616 784 153019 211 30 422 516 [500] 81 691 758 [1000] 881 154041
386 471 527 [500] 657 749 155015 58 64 294 306 36 559 926 156244
82 666 844 157086 178 438 39 74 82 [500] 573 649 79 94 158026 162
341 403 574 783 832 159032 183 251 450 66 705 905 985
160209 320 42 [500] 95 431 71 643 [1000] 47 59 795 [1000] 840
903 15 [1000] 59 161006 54 150 89 92 348 68 413 24 94 540 680
162058 183 312 [1000] 881 84 953 163113 [1000] 222 92 337 502 745
93 888 989 164251 70 435 69 519 22 29 664 907 [1000] 165145 231
430 518 751 166000 408 93 617 729 925 167204 390 403 604 [3000]
59 [1000] 700 168044 452 72 [1000] 568 756 827 71 90 960 78 169093
244 319 34 91 426 554 887
170082 103 57 284 390 423 93 [1000] 604 33 88 737 [500] 85 [1000]
171186 93 212 47 366 433 80 587 628 855 172074 99 192 [3000] 642
670 [3000] 712 814 40 43 173112 301 22 98 421 86 [500] 557 635 741
56 907 74 174025 147 225 73 97 439 722 33 [500] 806 65 86
175184 276 327 43 67 481 501 32 [1000] 674 739 65 837 55 978 97
176092 101 33 39 335 75 [500] 513 600 849 96 984 177107 398 626 868
[500] 902 179190 385 504 902 179022 96 221 510 771 954
180014 [500] 126 550 706 829 181142 92 226 416 818 969 182083
231 446 502 56 621 57 [3000] 705 13 35 911 25 183148 [1000] 221 61
327 [1000] 518 89 600 767 918 78 184265 709 69 185395 604 10 26
927 186080 136 324 363 434 768 856 927 [500] 187114 28 219 73 504
55 621 71 410 56 188131 45 78 80 269 601 16 [1000] 779 189281 501
625 756 912 [500]
190004 20 [1000] 44 272 467 99 649 87 [500] 930 98 [3000] 191090
299 383 632 [3000] 64 731 889 646 94 [1000] 192068 233 48 63 [500]
338 832 627 68 710 47 [500] 64 905 14 75 193009 37 202 73 [3000] 334
436 825 43 91 194024 64 73 161 [500] 383 747 867 195053 [500] 59 63
143 442 77 721 865 [500] 931 [1000] 196417 508 671 974 197001 185
630 [500] 710 81 853 943 [500] 198078 167 201 352 [500] 81 417 512
72 604 94 826 50 900 22 44 199039 347 655 [500] 888 946 95
200055 209 15 46 98 407 64 555 854 992 201004 164 223 91 404
[500] 619 202278 341 425 70 674 736 853 933 67 [500] 203320 66 92
645 799 886 204237 729 874 205059 431 578 98 [500] 639 750 [500] 86
977 206062 [3000] 69 102 237 313 74 93 488 549 631 49 [1000] 782 924
70 207098 255 582 640 91 859 937 208003 43 64 117 30 67 [5000] 91
241 [3000] 46 319 52 768 805 53 942 50 208069 90 143 374
210355 [500] 109 342 482 881 211178 201 908 82 212049 87 164
[1000] 437 587 [500] 639 42 760 889 213129 230 377 487 98 542 96 619
214003 180 96 55 676 [1000] 82 836 515033 44 76 84 114 [500] 380
[1000] 477 561 656 75 86 711 85 816 23 216026 105 51 [1000] 251 484
540 626 905 13 87 [1000] 217096 131 326 58 73 [1000] 433 535 603 [500]
705 874 85 906 218040 87 249 55 325 413 625 971 88 219012 49 171
426 585 810 [500] 926 77
220245 92 545 620 76 [500] 750 54 882 976 221618 159 311 [1000]
37 41 57 96 569 639 719 22 36 964 222058 281 349 411 [500] 44 77
701 8 19 878 99 [50000] 984 223046 78 480 518 58 839 744 803 33
968 224096 140 209 27 478 [500] 530 [500] 44 76 84 704 [1000] 836 970
225251 301 91 489 550 807 96 953 226113 23 510 78 767 901 227291
326 505 9 [1000] 18 746 48 823 228102 293 326 545 708 950 51 229008
64 125 844 99 455 655 783 [1000] 99 935
230036 241 388 98 549 673 725 231407 72 515 34 615 758 896
232049 55 [500] 114 234 [3000] 303 531 775 962 65 233305 612 796 856
Am Gewinnrabe verbleiben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne
zu 75000, 2 zu 40000, 4 zu 30000, 2 zu 15000, 20 zu 10000, 36 zu 5000,
520 zu 3000, 1034 zu 1000, 1498 zu 500 M.

- 14 Geburten, 9 männl., 5 weibl., 7 Beschädigungen und 14 gende Sterbefälle eingetragen:
 3. Mai die Luise Kirberger geb. Vierbrauer zu Diez, 80 Jahre alt.
 4. Mai die Auguste May geb. Müller zu Diez, 68 Jahre alt.
 4. Mai der Strafanstaltsaufseher a. D. Ernst August Friedrich Zahnte zu Diez, 65 Jahre alt.
 15. Mai die Schneiderin Minna Johanna Herbst zu Alten- diez, 19 Jahre alt.
 15. Mai die Karoline Margarete Schäfer geb. Kramb zu Diez, 50 Jahre alt.
 18. Mai der Schlosser August Seel zu Freindiez, 21 Jahre alt.
 19. Mai die Wilhelmine Römer geb. Kibeler zu Freindiez, 70 Jahre alt.
 19. Mai die Johanne Haufen geb. Meyer zu Diez, wohn- haft zu Oberfischbach (Kreis Unterl.), 30 Jahre alt.
 22. Mai der Bäcker Josef Mahinger zu Diez, wohnhaft zu Wending (Bezirksamt Donauwörth), 21 Jahre alt.

Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Preise,

mitgeteilt von der Preisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. den 3. Juni 1914.

Per 100 Kilogramm gute marktfähige Ware, je nach Qualität loco Frankfurt a. M.

Eigene Notierung am Fruchtmarkt.

	Heutige Notierung		Vorwöchentl. Preise M.
	Umsatz* Klein	Stimm.** fest	
Weizen, hiesiger			22,25—22,50
Roggen, hiesiger			18,00—18,50
Gerste, Nied- u. Pfälzer-			—
Gerste Wetterauer			—
Hafer, hiesiger		stetig	18,00—18,50
Mais, La Plata			15,25—15,75
Raps			—

Mannheim, 2. Juni 1914 Amtl. Notierung der dortigen Börse.
(Eigene Depesche.)

	Heutige Preise.	Vorwöchentl. Preise.
Weizen Markt	—	21,50—22,00
Roggen "	—	18,25—
Gerste "	—	16,75—18,25
Hafer "	—	17,75—18,75
Raps "	—	—
Donau-Mais "	—	—
Mais, La Plata "	—	16,25—

	Markt	Offizielle Notierung.
Weizen	21,50—22,00	21,50 22,00
Roggen	17,75—18,25	18,00—18,25
Gerste	—	—
Hafer	18,90—19,75	19,00—19,25
Mais	—	—
Raps	—	—

	Markt	Amtl. Notierung.
Not-Weizen	21,38—	21,25—
Roggen	17,33—	17,34—
Gerste	15,40—	15,40—
Hafer	18,00—	18,00—
Raps	—	—

* Der Umsatz auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1. geschäftlos, 2. klein, 3. mittel, 4. groß.

** Die Stimmung auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1. flau, 2. abwartend, 3. stetig, 4. fest, 5. sehr fest.

Wies (amtliche Notierung am Schlachtviehhof zu Frankfurt a. M. vom 2. Juni 1914.)

	Für 50 Kilogr. Lebendgewicht.	Für 50 Kilogr. Schlachtgewicht.
	Heutige Vorwöchl. Preise	Heutige Vorwöchl. Preise
a. vollfleischige, ausgemästete höchst. Schlachtwertes von 4-7 Jahren	47—52 46—52	83—88 82—88
b. junge, fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete M.	41—45 41—45	75—80 75—80
c. mäßig genährte junge, gut ge- nährte ältere M.	35—40 35—40	64—74 64—74

a. vollfleischige, ausgemästete M.	44—47 42—45	73—75 70—75
b. vollfleischige, längere M.	39—42 34—41	67—74 66—70
c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere M.	—	—

Rühe und Färsen:

a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes M.	43—48 43—48	77—85 77—85
b. vollfleischige, ausgemästete Rühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren M.	39—43 40—44	72—77 74—79
c. wenig gut entwickelte Färsen M.	37—41 38—42	71—79 73—81
d. mäßig genährte Rühe u. Färsen M.	27—32 28—33	54—64 56—66
e. gering genährte Rühe u. Färsen M.	20—25 20—25	46—57 46—57

Kälber:

a. Doppellender, feinste Mast M.	—	—
b. feinste Mastkälber M.	60—64 60—64	100—107 100—107
c. mittlere Mast- und beste Saug- kälber M.	56—60 56—60	95—102 95—102
d. geringere Mast- und gute Saug- kälber M.	50—55 50—55	85—93 85—93

Schafe (Weidemastschafe):

a. Mastlamm u. Masthammel M.	43—	42—43 94—	92—94
b. geringere Masthammel und Schafe M.	—	—	—

Schweine:

a. vollfleischige Schweine von 80-100 kg. Lebendgewicht M.	45—48 45 1/2—48 1/2	60—62 60—62
b. vollfleisch. Schweine unter 80 kg. Lebendgewicht M.	45—47 45—47	58—60 58—60
c. vollfleischige von 100-120 kg. Lebendgewicht M.	45—48 45—49	58—61 59—61
d. vollfleischige von 120-150 kg. Lebendgewicht M.	45—48 45—49	58—60 59—61
e. Ferkelschweine über 150 kg. Lebendgewicht M.	—	—

Antrieb: 338 Ochsen, 48 Bullen, 553 Färsen und Rühe, 241 Kälber, 52 Schafe und Hammel, 2311 Schweine, 0 Ziegen.

Kartoffeln. Frankfurt a. M., 25. Mai. Eigene Notierung.
Heutige Preise. Vorwöchentliche Preise.
Kartoffeln in Waggonladung M. 6,50—6,75 6,50—
do. im Detailverkauf „ 7,50—8,00 7,50—

Nachdruck verboten.

Die Preisnotierungskommission.

Schulhausneubau Fachbach.

Für den Neubau eines

Schulgebäudes nebst Abort-Anlage

für die Gemeinde Fachbach — Kreis St. Goarshausen — sollen die nachstehenden Arbeiten und Lieferungen, wie Erd-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Schreiner-, Glaser-, Schmiede- und Anstreicherarbeiten sowie Trägerliefe- rung

vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen vom 5. Juni ab in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auf dem Kreisbauamt in St. Goarshausen zur Einsicht auf, wofolbst auch Offertenformulare — soweit der Vorrat reicht — gegen Erstattung der Schreibgebühren in Empfang ge- nommen werden können.

Die Offerten sind versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum

19. Juni d. Js.,
nachmittags 3 1/2 Uhr

bei dem Bürgermeisteramt in Fachbach (Post Nievern) ein- zureichen, wofolbst die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Submittenten erfolgt.

Zuschlagsfrist 10 Tage.

St. Goarshausen, den 30. Mai 1914. (2579)

Im Auftrage der Gemeinde-Vertretung.

Der Kreisbaumeister:
Neumann.